

24

AK WERKSTATT JAHRESBERICHT



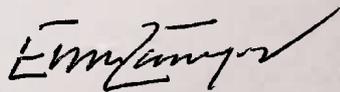
FINANZBILDUNG UND POLITISCHE BILDUNG IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Mit dem Angebot der AK werkstatt sollen Kindern und Jugendlichen wichtige Inhalte zu Arbeits- und Wirtschaftswelt vermittelt werden – abwechslungsreich, altersgerecht, interaktiv und auf hohem Niveau. In diesem Sinne versteht sich die AK werkstatt auch als Ergänzung zum Schulunterricht, die eine zusätzliche Vorbereitung auf das spätere Arbeitsleben ermöglicht.

Bei der Ausgestaltung der Formate orientiert sich das Team der AK werkstatt immer an den Bedürfnissen der jugendlichen Teilnehmer:innen. Weil die Nachfrage speziell bei Finanz- und Wirtschaftsbildung groß ist, hat die AK werkstatt für 2024 neue Angebote entwickelt und bietet neben dem „FinanzChecker“-Zertifikat auch eine Volksschulinitiative an.

Aber auch Demokratie, Gesellschaft, Literatur- und Medienkunde, Nachhaltigkeit und Digitales sind Schwerpunkte. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns ganz besonders über das große Interesse: So stieg die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Vorjahr um 17 Prozent gegenüber 2023.

Weiterhin viel Erfolg wünscht



*Erwin Zangerl
AK Präsident*



Jahresbericht **24**



INHALT

Wirtschaft.....	8
Gesellschaft.....	24
Literatur und Medien.....	29
Bewerbungstrainings.....	34
Vorträge an Schulen.....	40
Lernort Bibliothek.....	46
Berufsorientierungsmappen.....	49
Statistiken.....	54

Impressum
Medieninhaber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck
Verfasser: AK Tirol

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen, Männern und das dritte Geschlecht in gleicher Weise.

Die AK Tirol unterstützt die Jugend von heute für Herausforderungen von morgen

Mit modernen Technologien und faszinierenden Projekten werden Kinder- und Schülergruppen spannende sowie lebensnahe Ergänzungen zum Unterricht geboten. Durch abwechslungsreiche Workshops leistet die Arbeiterkammer Tirol einen erheblichen Beitrag zur Vermittlung von Alltagskompetenzen bei angehenden Erwachsenen. Von Kindergärten bis zu Höher Bildenden Schulen und Berufsschulen wird eine breite Zielgruppe angesprochen. Dabei finden die Workshops sowohl vor Ort an den jeweiligen Institutionen als auch in der hochmodernen multi-medialen AK werkstatt in der Arbeiterkammer Tirol statt.

VIELSEITIGES ANGEBOT.

Die umfangreichen Angebote dienen sowohl dazu, das Interesse an aktuell brennenden Themen zu wecken, als auch zu der Vermittlung von Werten, wie Verteilungsgerechtigkeit, demokratische Entscheidungen, solidarisches Handeln und das Wissen um eigene Rechte und Pflichten, beizutragen. Die breite Palette reicht von Planspielen aus den Bereichen „Wirtschaft“, „Nachhaltigkeit“, „Arbeit“ und „Demokratie“ über Workshops zu Themen wie „Schau aufs Geld“, „Online mit Köpfchen“ oder „FiT – Financial Training“ bis hin zu Vorträgen zu einzelnen Fachthemen. Bewerbungscoachings und -trainings bereiten die Jugendlichen gezielt auf den Berufseinstieg vor.

ENTDECKENDES LERNEN.

Die AK werkstatt bietet Spannendes für alle Altersgruppen. Bereits für die Jüngsten bietet die AK werkstatt sogenannte „Bilderbuchkinos“ an, die nicht nur Spaß machen, sondern gleichzeitig auch das Leseinteresse frühzeitig fördern. Beim Coaching zum vorwissenschaftlichen Arbeiten, Bibliotheksrecherchen oder Referat-Coaching erwerben Jugendliche Informations- und Medienkompetenz.

Anmeldung für die AK werkstatt unter tirol.Arbeiterkammer.at/service/akwerkstatt oder unter ak-werkstatt@ak-tirol.com bzw. 0800/22 55 22 – 1533





Im Jahr 2024 besuchten 19.715 Schüler Planspiele, Workshops, Bewerbungstrainings, Bilderbuchkinos und Vorträge an Schulen, 228 Schüler den Lernort Bibliothek, 7.187 Schüler nutzten unsere Berufsorientierungsmappen. In Summe konnten also im Jahr 2024 27.130 Schüler durch die Angebote der AK werkstatt erreicht werden.

27.130



Schülerinnen und Schüler erreichten wir durch die AK werkstatt

19.715



Schülerinnen und Schüler besuchten

- **Planspiele**
 - Wirtschaft & Wirtschaft Englisch
 - Nachhaltigkeit
 - Demokratie
 - Arbeit

- **Workshops**
 - Online mit Köpfchen
 - Schau aufs Geld
 - Schau aufs Geld Expert
 - FIT – Financial Training
 - Referat-Coaching
 - VWA-Coaching

- **Bewerbungstrainings**

- **Bilderbuchkinos**

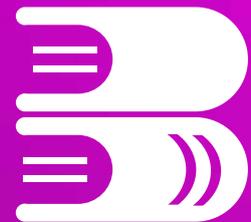
- **Vorträge**



228



Schülerinnen und Schüler besuchten den Lernort Bibliothek



7.187



Schülerinnen und Schüler nutzten unsere Berufsorientierungsmappen

- My future
- My future Plus
- My future Oberstufe



ARBEITSWELT UND SCHULE

Einleitung

Die AK Tirol bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen bereits seit vielen Jahren die Möglichkeit, an verschiedenen interessanten Angeboten aus unterschiedlichen Themenbereichen teilzunehmen. Mit der Einrichtung eines multimedialen Workshopzentrums wurde der Entwicklungsprozess zur Steigerung der Qualität sowie der Quantität unter Berücksichtigung der digitalen Entwicklung in der Gesellschaft, gestartet. Seitdem wurde dieser Weg fortgeführt und weiter ausgebaut.

Die Angebote der AK werkstatt sind an die Bedürfnisse und Herausforderungen unserer Zeit angepasst und sind eine attraktive Ergänzung zum Lehrplan. Unsere Workshops und Planspiele richten sich an Schüler:innen aller Altersgruppen und bieten ihnen die Möglichkeit, sich auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Besondere Schwerpunkte wurden dabei auf die Weiterentwicklung und Anpassung unseres Angebots gelegt, um die Schüler:innen bestmöglich auf die Anforderungen einer digitalen und finanziell komplexen Welt vorzubereiten.

Die Schüler:innen bekommen interaktiv Wissen vermittelt zu Themen der Finanz- und Wirtschaftsbildung, Gesellschaft, Literatur- und Medienkunde, Bewerbungstrainings sowie Vorträgen in den Bereichen Arbeitsrecht und Lehre. Neben dem Präsenzunterricht wurden in einer Digitalisierungsoffensive ausgewählte Workshops und das Bewerbungscoaching hoch professionell für Live-Online-Auftritte entwickelt.

Im stetigen Dialog mit pädagogischem Personal und den Trainer:innen der AK werkstatt werden Potentiale und Bedürfnisse der Schüler:innen frühzeitig erkannt. Innovative Entwicklungsteams erlauben uns zeitnah,

Implementierungen und Anpassungen an unseren Planspielen und Workshops vorzunehmen. Adaptierungen während des gesamten Schuljahres garantieren ein hohes Niveau unserer Angebote und bringen so die Schüler:innen auf den aktuellsten Wissenstand. Auch eine außerschulische Veranstaltung stand dieses Jahr wieder auf der Agenda. Wir durften bei der „Langen Nacht der Forschung“ einen Raum betreuen. Die AK werkstatt stellte das „Bewerbungscoaching“ vor, bei dem interessierte Besucher:innen ein Bewerbungsfoto erhielten, das anhand von professioneller Software bearbeitet wurde. Zudem wurde der Workshop „FiT – Financial Training“ vorgestellt, der wirtschaftliche Entscheidungssituationen simuliert, um das finanzielle Verständnis zu fördern und die Selbstkontrolle zu verbessern. Auch der Workshop „Online mit Köpfchen“ wurde präsentiert, der die Gefahren der digitalen Welt wie z.B. Fake News oder Online-Vertragsabschlüsse auf spielerische Weise erklärt und wichtige Tipps zu Urheberrecht und Datenschutz gibt. Diese Veranstaltung trug dazu bei, das Angebot der AK werkstatt einem breiten Publikum näherzubringen und den Austausch zwischen verschiedenen Interessierten zu fördern.

Die Nachfrage ist für alle Formate in den vergangenen Jahren enorm gestiegen und auch im Jahr 2024 verzeichnen wir wieder steigende Teilnehmerzahlen. Bereits in der Entwicklung befinden sich eine Reihe neuer Formate, die sich gezielt mit gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Themen befassen: Neue Planspiele zu den Themen Medienkompetenz (Fake News und KI), neue Demokratie Workshops sowie die Erweiterung unserer Finanz- und Wirtschaftsbildungsformate.

NEUE ANGEBOTE DER AK WERKSTATT

2024 konnte die AK werkstatt in den Themenbereichen Finanz- und Wirtschaftsbildung, Politische Bildung und Primarstufe folgende neue Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen.

Finanz- und Wirtschaftsbildung

Immer mehr junge Menschen sind mit ihrer finanziellen Situation überfordert und rutschen leicht in Schuldenfallen. Diesem Manko an fachspezifischem Wissen wirkt die AK mit einem breitem Finanzbildungsprogramm schon seit Langem entgegen. In diesem Jahr konnte das Angebot mit neuen Planspielen und dem FinanzChecker, dem Finanzbildungszertifikat der AK Tirol, noch attraktiver gestaltet werden.

Unsere Wirtschafts- und Finanzbildungsangebote führen die Jugendlichen auf unterschiedliche Weise an den Umgang mit Geld heran. In den Workshops wird anhand von Aufgaben und Quizfragen Wissen vermittelt. In den Planspielen werden durch Ausprobieren Konsequenzen von Entscheidungen erkannt und die damit einhergehenden Vernetzungen verstanden.

Planspiel „Arbeit“

In diesem Planspiel durchlaufen konzipierte Charaktere ein ganzes Arbeitsleben. Die Spieler finden sich in verschiedenen Rollen wieder und erkennen den Wert des individuell perfekten Arbeitsplatzes. Sie lernen wesentliches zu arbeitsrechtlichen Themen, ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer und Methoden, um die eigenen Bedürfnisse besser erkennen zu können.

Planspiel „Wirtschaft auf Englisch“

Ein weiteres Angebot haben wir mit dem Planspiel „Wirtschaft auf Englisch“ geschaffen. Unser erfolgreichstes Planspiel „Wirtschaft“ wurde übersetzt und

gibt Schüler:innen so die Chance den volkswirtschaftlichen Kreislauf in internationaler englischer Sprache zu erleben. Dieses Angebot richtet sich vor allem an internationale Schulen und eignet sich hervorragend zur Vorbereitung auf ein englischsprachiges Studium oder einen Sprachaufenthalt im Ausland.

„FinanzChecker“, das Finanzbildungszertifikat der AK Tirol

Mit dem „FinanzChecker“, dem Finanzbildungszertifikat der AK Tirol, wird den Jugendlichen der nachhaltige Umgang mit Geld nahegebracht. Altersgerecht und partizipativ werden sie an Wirtschafts- und Finanzthemen herangeführt.

Zur Auswahl stehen zwei Varianten: „Basic“ oder „Pro“ – dabei erhalten die Schüler:innen nach der Teilnahme von zwei (Basic) bzw. drei oder mehr (Pro) Finanzbildungsformaten der AK werkstatt sowie einem Abschlussquiz das „FinanzChecker“-Zertifikat.

Konzipiert wurde der „FinanzChecker“ für Schüler:innen ab der 8. Schulstufe. Zur Auswahl stehen die Planspiele „Arbeit“, „Wirtschaft“, „Wirtschaft auf Englisch“ sowie die Workshops „Schau aufs Geld“, „Schau aufs Geld Expert“ und „FiT – Financial Training“.

Politische Bildung

Die AK werkstatt bietet seit 2020 das Planspiel „Demokratie“ an und leistet damit an Tiroler Schulen einen wertvollen Beitrag zur politischen Bildung. Die zu vermittelnden Inhalte werden von den Schüler:innen hautnah erlebt, wodurch sich demokratische Werte nachhaltig in ihrem Denken festigen können.

Planspiel „Demokratie Tirol“

In Kooperation mit dem Tiroler Landtag konnte die Möglichkeit geschaffen werden, an ausgewählten Terminen mit Schüler:innen und Lehrlingen in die alt ehrwürdigen Säle des Tiroler Landesparlaments zu kommen. Das beliebte Planspiel „Demokratie“ wurde speziell für diesen Auftrag um historische und aktuelle Tirol-spezifische Lerninhalte erweitert.

Volksschulinitiative

Um der steigenden Nachfrage und den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, hat die AK werkstatt das Angebot für Volksschulen um zwei maßgeschneiderte Angebote erweitert und weitere Bilderbuchkinos speziell für Volksschulkinder ausgearbeitet. Die AK Tirol bietet damit tirolweit als praktisch einzige Institution flächendeckend Bildungsformate für Volksschulen an.

Workshop „Online mit Köpfchen“ für Volksschulen

Der Workshop „Online mit Köpfchen“ wurde auf die 4. Schulstufe ausgeweitet und steht nun auch Volksschulen offen – eine spannende und lehrreiche Einführung in den verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien für junge Internet-Nutzer:innen. In einer zunehmend vernetzten Welt ist es wichtig, dass schon Kinder verstehen, wie sie sicher und respektvoll im Internet unterwegs sein können.

Der Workshop vermittelt deshalb auf kindgerechte Weise Grundlagen zu Datenschutz und Urheberrecht. Durch interaktive Aufgaben, Spiele und Diskussionen wird den Kindern spielerisch das notwendige Wissen beigebracht, um Gefahren im Internet zu erkennen und entsprechend zu handeln.

„Online mit Köpfchen“ fördert nicht nur die digitale Kompetenz der Kinder, sondern stärkt auch ihr kritisches Denken und ihre Selbstreflexion im Umgang mit digitalen Inhalten. Der Workshop hilft den Kindern, ein Bewusstsein für ihre Online-Aktivitäten zu entwickeln und Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu übernehmen.

Workshop „Referat-Coaching“ für Volksschulen

Der Workshop „Referat-Coaching“ der AK werkstatt unterstützt Schüler:innen ab der 4. Schulstufe in ihrer ersten Begegnung mit dem Thema Referat. Da Referate einen festen Bestandteil der schulischen Laufbahn darstellen, ist es wichtig, den Kindern schon frühzeitig die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, um selbstbewusst und strukturiert vor der Klasse zu sprechen.

In diesem Workshop lernen die Kinder Schritt für Schritt, wie man ein Referat vorbereitet und vorträgt. Sie erfahren, wie man Informationen sammeln und diese klar und verständlich präsentieren kann. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erstellung von PowerPoint-Präsentationen, sodass die Kinder erste Einblicke in die Gestaltung visueller Hilfsmittel erhalten.

Durch praktische Übungen und Tipps zu Körpersprache, Stimme und Präsentationstechnik wird den Schüler:innen das nötige Handwerkszeug gegeben, um ihr erstes Referat mit Vertrauen und Freude vorzutragen. Der Workshop fördert somit nicht nur die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein der Kinder im Umgang mit Präsentationen.

Bilderbuchkino für die Volksschule

Bilderbuchkinos sind eine wunderbare Chance, Kinder in der sprachlichen Entwicklung zu fördern. Die AK werkstatt hat die bestehende Auswahl an Bilderbuchkinos um drei volksschulgerechte Exemplare erweitert.

Zahlen

Im Jahr 2024 nahmen im Präsenzunterricht **13.678 Schüler:innen in 853 Klassen an Workshops, Planspielen und Bewerbungstrainings** und **1.980 Schüler:innen in 104 Klassen an Vorträgen in Schulen** und in den Bezirkskammern teil.

In den **Bilderbuchkinos** erlebten insgesamt **3.881 Kinder in 206 Gruppen** spannende und unterhaltsame Geschichten, die sie begeisterten und ihre Fantasie anregten.

Im Lernort Bibliothek durften wir **228 Kinder und Jugendliche in 17 Gruppen** begrüßen.

Unsere **Berufsorientierungsmappen** bekamen **7.187 Schüler:innen** zudem nahmen **176 Schüler:innen** am „**Stärken Theater**“ teil.

In Summe konnten **im Jahr 2024 19.715 Kinder und Jugendliche in 1.163 Klassen** erreicht werden. Inklusive der ausgegebenen **BO Mappen** erreichten wir **27.130 Schüler:innen**. Durch die enorme Nachfrage konnten wir ein Plus von 17% verzeichnen.

JAHRESSTATISTIK 2024 DER AK WERKSTATT

Format	Klassen	Schüler:innen	Mappen
Planspiel „Wirtschaft“ & „Wirtschaft Englisch“ (inkl. FinanzChecker)	138	1.636	
Planspiel „Nachhaltigkeit“	52	622	
Planspiel „Demokratie“	58	719	
Planspiel „Arbeit“ (inkl. FinanzChecker)	23	318	
Workshop „Schau aufs Geld“ (inkl. FinanzChecker)	139	2.748	
Workshop „Schau aufs Geld Expert“ (inkl. FinanzChecker)	10	187	
Workshop „FiT - Financial Training“ (inkl. FinanzChecker)	51	972	
Workshop „Online mit Köpfchen“	156	3.029	
Workshop „VWA-Coaching“	4	99	
Workshop „Referat-Coaching“	45	891	
Bewerbungscoaching	104	1.172	
Bewerbung intensiv & Bewerbung leicht gemacht	61	1.218	
Bewerbungscoaching für Hochschulen	12	67	
Bilderbuchkino	206	3.881	
Vortrag „Rechte und Pflichten aus dem Lehrverhältnis“	29	596	
Vortrag „Pflichtpraktikum - kompakt“	9	196	
Vortrag „Grundzüge des Arbeitsrechts“	4	79	
Vortrag „Von der Schule in die Lehre“	9	178	
Vortrag „Vorstellung der AK Tirol“	5	52	
Vortrag „LAP ohne Stress“	23	383	
Vorträge der Bezirkskammern	25	496	
Gesamt	1.163	19.539	

FinanzChecker (alle Formate im Rahmen des FinanzCheckers)	27	361	
---	----	-----	--

Lesezwerge	11	120	
Bibliotheks-Workshop	3	54	
Bibliotheksrecherche	3	54	
Gesamt	17	228	

StärkenTheater	10	176	
----------------	----	-----	--

My future Mappe			5.440
My future Plus Mappe			1.559
My future Oberstufe			188
Gesamt			7.187

WIRTSCHAFT

Wirtschafts- und Finanzbildungsangebote werden von den Schulen am häufigsten nachgefragt. In unserem Programm sind die Planspiele „Wirtschaft“, „Wirtschaft auf Englisch“, „Arbeit“ und „Nachhaltigkeit“ sowie die Workshops „Schau aufs Geld“, „Schau aufs Geld – Expert“ und „FiT – Financial Training“.

Junge Menschen müssen sich in einer immer komplexer werdenden Wirtschafts- und Finanzwelt zurechtfinden und sollen bestmöglich darauf vorbereitet werden. Unsere Planspiele und Workshops zu diesen Themen sind partizipativ, interaktiv und didaktisch klug gestaltet. Sie werden in unterschiedlichen Versionen auf die jeweiligen Alters- bzw. Schulstufen angepasst und angeboten.

Für die Planspiele entwarf die AK Tirol unter anderem ein eigenes Spielgeld mit Bildern Tiroler Sehenswürdigkeiten und einzigartige Spielfelder. Individuelles und doch klassisches Design als Eye-Catcher - ein weiteres Detail der hochentwickelten AK Tirol Planspiele.

FinanzChecker

Mit dem Beginn des Schuljahres 2024/2025 führt die AK Tirol das neue „FinanzChecker“-Zertifikat ein, das Schüler:innen ab der 8. Schulstufe eine fundierte Finanzbildung vermittelt. In einer zunehmend komplexen Welt ist eine solide Ausbildung im Bereich Wirtschaft und Finanzen unverzichtbar. Die AK Tirol übernimmt hier eine wichtige Rolle, um junge Menschen auf die Herausforderungen des digitalen und finanziellen Alltags vorzubereiten.

Das „FinanzChecker“-Zertifikat gibt es in zwei Varianten:

1. **„FinanzChecker Basic“:**
Dieses Zertifikat erhalten Schüler:innen nach der Teilnahme an zwei Wirtschafts- und Finanzbildungsformaten der AK werkstatt.
2. **„FinanzChecker Pro“:**
Hierfür müssen die Schüler:innen drei Wirtschafts- und Finanzbildungsformate der AK werkstatt absolvieren.

Die Teilnahme an den Formaten wird durch ein Quiz, das die behandelten Inhalte überprüft, abgeschlossen. Die Schüler:innen erhalten im Anschluss ein Zertifikat mit einem QR-Code, der zu den Inhalten der Formate führt. Dieses Zertifikat ist ein klarer Benefit für die Schüler:innen und kann als Nachweis einer qualitativ hochwertigen Finanz- und Wirtschaftsbildung der Bewerbungsmappe beigelegt werden.

Die AK Tirol setzt bei den Formaten auf praxisorientierte, abwechslungsreiche und interaktive Herangehensweisen, die den Jugendlichen helfen, wirtschaftliche Zusammenhänge und finanzielle Entscheidungen zu verstehen. Zu den angebotenen Formaten gehören das Planspiel „Wirtschaft“ und „Wirtschaft auf Englisch“, das Planspiel „Arbeit“, sowie die Workshops „Schau aufs Geld“, „Schau aufs Geld Expert“ und „FIT – Financial Training“.

Die Lehrpersonen können die zur Auswahl stehenden Formate passend für ihre Klasse zusammensetzen und diejenigen auswählen, die sie für ihre Schüler:innen am relevantesten halten. Die Formate sind so konzipiert, dass die Schüler:innen aktiv in den Lernprozess einbezogen werden.

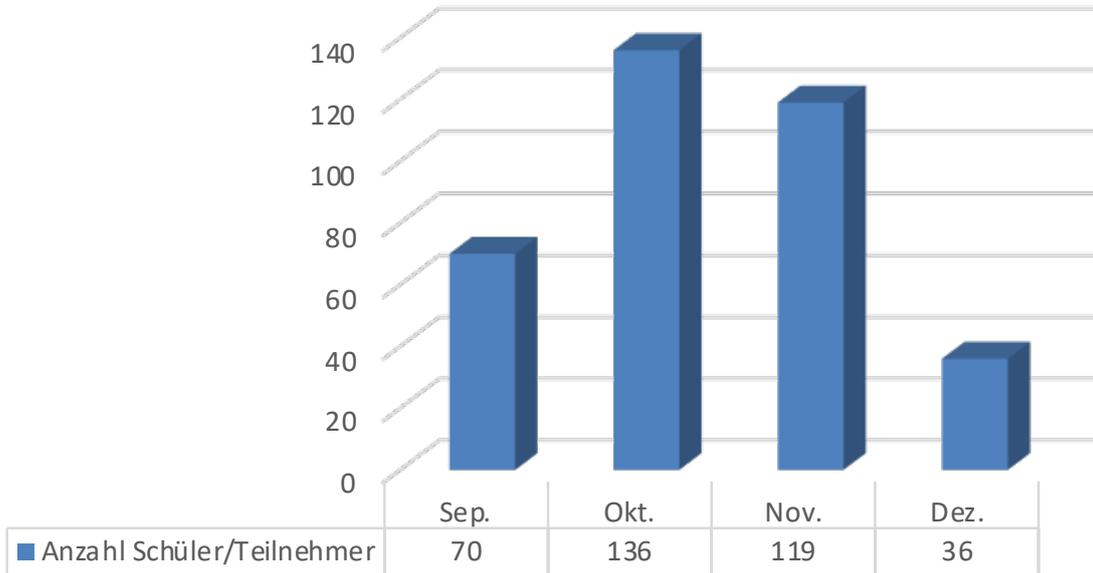
Ein wichtiger Vorteil dieses Zertifikats ist, dass es nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch dazu beiträgt, finanzielle Kompetenzen in einer zunehmend digitalisierten und komplexen Welt zu fördern. Die Schüler:innen lernen, wie sie in verschiedenen wirtschaftlichen Kontexten Entscheidungen treffen können, und entwickeln ein besseres Verständnis für wirtschaftliche Prozesse, die ihren Alltag betreffen.

Mit dieser Initiative nimmt die AK Tirol eine wichtige Rolle in der Finanzbildung für Jugendliche ein und trägt dazu bei, dass junge Menschen optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind.



361

Anzahl der Teilnehmenden am "FinanzChecker"



Planspiel „Wirtschaft“ und „Wirtschaft auf Englisch“

Das Planspiel „Wirtschaft“ ist das erfolgreichste Planspiel und zweitälteste Format im Programm der AK Werkstatt. Zum zehnjährigen Bestehen wurde das Planspiel in die Fremdsprache Englisch übersetzt. Das Planspiel bietet eine umfassende Einführung in volks- und betriebswirtschaftliche Konzepte und fördert zusätzlich die fremdsprachlichen Fähigkeiten der Schüler:innen. Durch die Verwendung der englischen Sprache im Kontext wirtschaftlicher Abläufe wird nicht nur das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge vertieft, sondern auch die Kommunikationsfähigkeit im internationalen Umfeld gestärkt.

Ziel ist es, Schüler:innen wirtschaftliche Abläufe „hautnah“ erleben zu lassen. Dafür übernehmen sie die Rollen von Unternehmer:innen, Arbeitnehmer:innen sowie des Staates.

Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Lernziele werden im Spiel miteinander verknüpft. Beispielsweise werden die Schüler:innen vom volkswirtschaftlichen Kreislauf zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen, deren Auswirkungen und wieder zurück geführt. Eines ihrer größten „Aha-Erlebnisse“ haben die Schüler:innen beim simulierten Mechanismus eines sich ständig anpassenden Marktes. Der Lerneffekt wird dadurch gefestigt, dass die Schüler:innen das soeben Gelernte sofort im Spiel ausprobieren und anwenden können.

Die Schüler:innen werden in Gruppen aufgeteilt, die jeweils ein Unternehmen darstellen. Zugleich übernimmt eine Gruppe die Rolle der Regierung, des Staates. Im Laufe des Spieles werden folgende Punkte genauer behandelt:

■ **Bilanz:**

Wie sieht eine Bilanz in ihren Grundzügen aus?
Wie wird sie erstellt?
Was sagt sie aus?

■ **Lohnquote:**

Was ist das?
Welche Folgen hat eine hohe bzw. niedrige Lohnquote?

■ **Sozialpartnerschaft:**

Wer sind die Sozialpartner?
Welche Aufgaben haben sie?

■ **Kollektivvertragsverhandlungen:**

Was ist ein Kollektivvertrag?
Wer verhandelt diesen?
Was wird geregelt?

■ **Armutsschere:**

Was ist das?
Wie sieht sie in Österreich bzw. weltweit aus?

Die Handlungsmöglichkeiten der von den Schüler:innen gegründeten und geführten Unternehmen sind umfangreich. Sie haben die Möglichkeit, in ihren Betrieb zu investieren, beispielsweise in einen Betriebsrat oder flexible Arbeitszeiten. Solche Investitionen zum Wohl der Arbeitnehmer:innen bringen einen Bonus im Spiel. So sind sie darauf bedacht, ein attraktiver Arbeitgeber zu werden. Um noch mehr Bezug zur Realität herzustellen, müssen die Unternehmen nicht nur Lohnsteuer für ihre Angestellten zahlen, sondern auch eine Körperschaftsteuer auf ihre Gewinne am Ende des Wirtschaftsjahres an den Staat entrichten.

Der von einem Schüler:innenteam gespielte Staat hat im Spiel nun eine vielseitigere und komplexere Rolle erhalten. Er hat einen direkteren Einfluss auf das Spiel und kann es mit guten Strategien stark in Richtung „Verteilungsgerechtigkeit“ lenken. Der Staat kann die Infrastruktur verbessern, Förderungen ausbezahlen, die Sozialpartnerschaft und mit ihr einen Mindestlohn einführen. Dies soll dabei helfen, die Löhne höher und fairer zu gestalten, um somit am Ende des Spiels eine Steigerung der Lohnquote herbeiführen zu können und mit ihr Verteilungsgerechtigkeit zu erreichen.

Am Ende des Spiels gibt es keinen „absoluten“ Gewinner. Den Schüler:innen soll hier verständlich gemacht werden, dass ein Unternehmen nicht nur dann erfolgreich ist, wenn es hohe Gewinne erwirtschaftet. Vielmehr spielen noch andere Aspekte, wie die Attraktivität als Arbeitgeber und faire Lohnauszahlungen eine große Rolle.



AK

AK *Taxol*

www.ak-t

Servicenumm

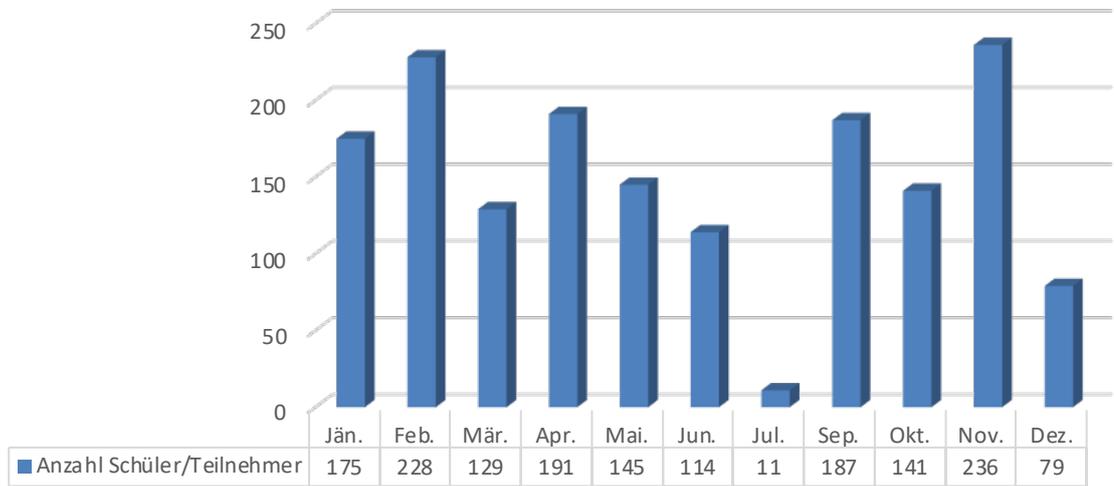
5 22

Autophone
Anruf
Kostenlos
Anruf
Kostenlos

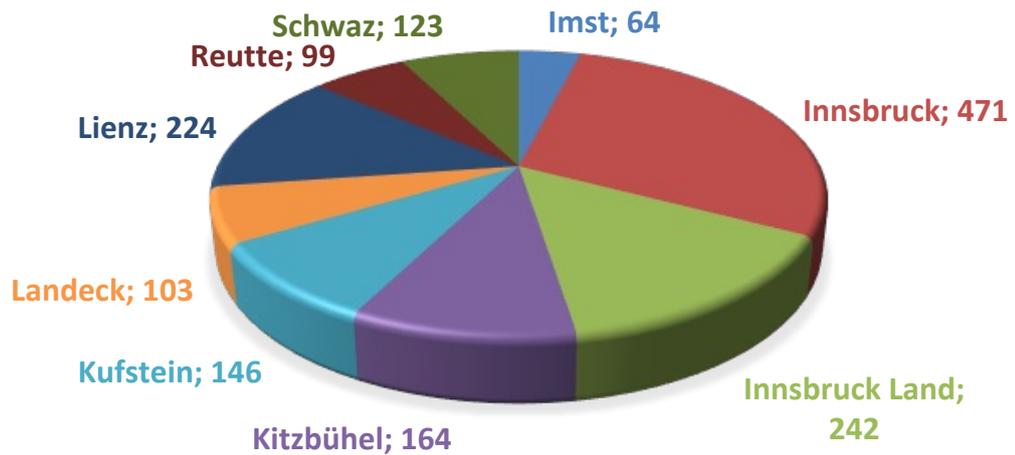
Wahrs
Scheit

1.636

Anzahl der Teilnehmenden am Planspiel
"Wirtschaft" und "Wirtschaft auf Englisch"



Anzahl der Teilnehmenden am Planspiel
"Wirtschaft" und "Wirtschaft auf Englisch"



Einnahmen		Einnahmen		Einnahmen	
Gehalt	340	Gehalt	340	Gehalt	340
Schüler (10 Familienbeihilfe)	500	Schüler (10 Familienbeihilfe)	500	Schüler (10 Familienbeihilfe)	500
Zusätzliches Einkommen	400	Zusätzliches Einkommen	400	Zusätzliches Einkommen	400
Summe	1240	Summe	1240	Summe	1240
Abgaben		Abgaben		Abgaben	
Wohnen	30	Wohnen	30	Wohnen	30
Freizeit	30	Freizeit	30	Freizeit	30
Aus- und Weiterbildung	30	Aus- und Weiterbildung	30	Aus- und Weiterbildung	30
Druck / Lektur	30	Druck / Lektur	30	Druck / Lektur	30
Kinder	30	Kinder	30	Kinder	30
Verträge / Versicherungen	30	Verträge / Versicherungen	30	Verträge / Versicherungen	30
Sparen	30	Sparen	30	Sparen	30
Kostenstand	180	Kostenstand	180	Kostenstand	180
Spektrum	1060	Spektrum	1060	Spektrum	1060



WOHNUNG MIT GARTEN

... 2-Zimmer Stadtwohnung
... bietet eine ideale
... naturnahem Wohnen. Mit
... und einem eigenen Garten
... kleine Familien, die die Vor-
... genießen möchten.

(insg. 65 qm²)

haber
lle

hba



GARCONNIERE

Diese gemütliche Garconniere in Bahnhofsnähe ist die perfekte Wahl für all diejenigen, die ein kompaktes, komfortables und gut gelegenes Zuhause in der Stadt suchen. Mit allem, was Sie brauchen, um bequem zu leben, ist diese Wohnung ideal für Singles, Pendler oder Studenten.

-  Wohn- und Schlafbereich in einem Raum (insg. 27 qm)
-  Separate Küche und modernes Badezimmer
-  Nähe zum Bahnhof für bequemes...

Planspiel „Arbeit“

Das Planspiel „Arbeit“ bietet eine innovative und praxisorientierte Möglichkeit, Schüler:innen auf die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten. Ziel des Spiels ist es, den jungen Menschen einen umfassenden Einblick in die Arbeitswelt zu ermöglichen und sie auf die Herausforderungen vorzubereiten, die sie sowohl beruflich als auch privat erwarten werden.

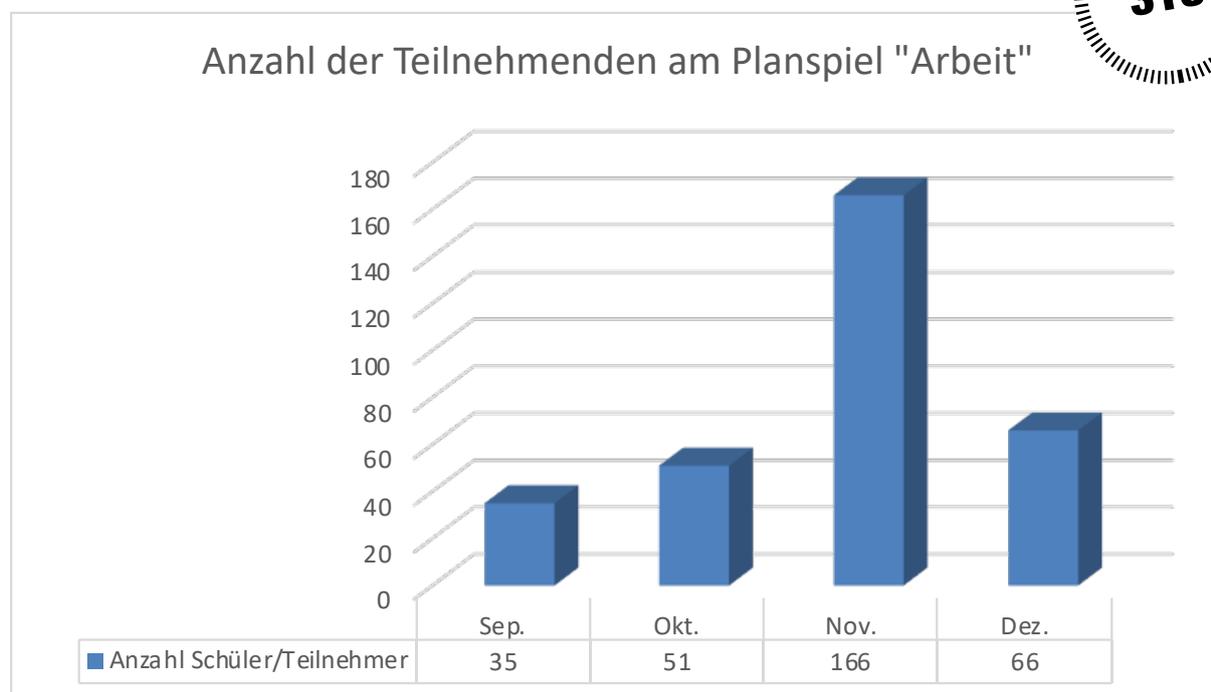
Im Planspiel übernehmen die Schüler:innen detailliert ausgearbeitete Charaktere, die jeweils unterschiedliche Berufe und Lebenssituationen widerspiegeln. Diese Charaktere vertreten Arbeitnehmer:innen aus verschiedensten Branchen und müssen sich durch eine Vielzahl von Aufgaben und Entscheidungen bewegen, die sowohl ihren beruflichen Werdegang als auch ihr persönliches Leben betreffen. Dabei lernen sie, wie sich verschiedene Faktoren auf ihre Arbeitswelt auswirken können und welche Handlungen dazu führen, dass sie „Glückstaler“ gewinnen können.

Das Spiel ist dynamisch und realitätsnah gestaltet: Es wird immer wieder von unerwarteten Ereignissen unterbrochen, die den Verlauf der Simulation verändern.

Solche Lebensereignisse, wie plötzliche berufliche Veränderungen oder persönliche Herausforderungen, müssen von den Spieler:innen bewältigt werden. Es werden rechtliche Rahmenbedingungen des Arbeitslebens u.a. Arbeitsverträge, Kündigungsmodalitäten aber auch persönliche Ansprüche und Zufriedenheit am Arbeitsplatz sowie Arbeitsplatzvergleiche thematisiert. Die Jugendlichen werden auf die ständige Veränderung, die das echte Arbeitsleben prägt, vorbereitet. Ein zentrales Ziel des Planspiels ist es, den Schüler:innen ein Bewusstsein für die vielfältigen Arbeitswelten zu vermitteln und sie zur Reflexion über ihre eigenen beruflichen Wünsche und Ziele anzuregen. Die Jugendlichen lernen die Bedeutung von Sozialpartnerschaften, Weiterbildungsmöglichkeiten und Zivilcourage im Arbeitsalltag kennen und sie erhalten ein Basiswissen im Arbeitsrecht. Gleichzeitig erkennen sie, dass sich die Bedürfnisse und Anforderungen im Laufe eines Arbeitslebens verändern können und dass es erforderlich ist, die richtigen Entscheidungen zu treffen, um ein glückliches und erfülltes Berufsleben zu führen.



Anzahl der Teilnehmenden am Planspiel "Arbeit"





Plastik

Kleidung

Flugzeuge

Lebensmittelanfordern

Lebensmittel

verschwendung

Wird Nachhaltig

Abgase

Müllverpackungen

Flugzeuge

Mega Skigebiete

Erdöl

Autos

Treibstoffe

AC+

AC+

AC+

AC+

AC+

Planspiel „Nachhaltigkeit“

Das Planspiel wurde 2018 entwickelt und hat sich in den letzten Jahren im Angebot der AK werkstatt fest etabliert. Der in die Zukunft gerichtete Charakter des Themas findet bei den Schüler:innen großen Anklang. Nachhaltigkeit ist eines der Themen, über welche Schüler:innen ihre Rolle in der Gesellschaft definieren und verstehen können.

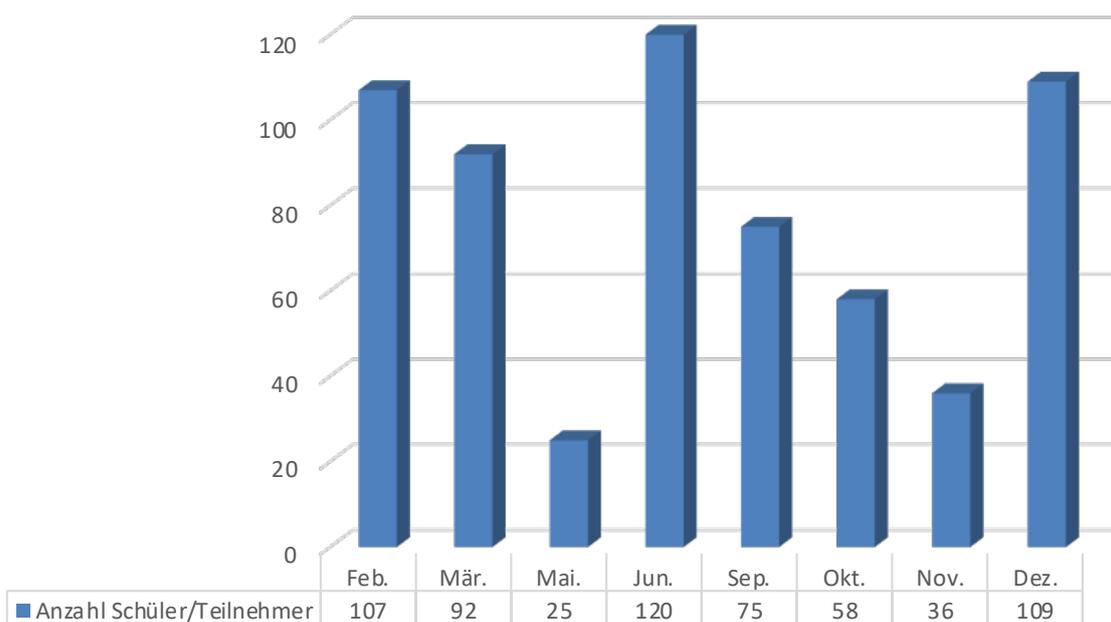
Mit der Erarbeitung des Wirtschafts- und Ressourcenkreislaufs sowie durch die Durchführung des Planspiels sollen die Schüler:innen für nachhaltiges Wirtschaften sensibilisiert werden. Für die Jugendlichen sollen dabei die Konsequenzen ihrer Handlungen nachvollziehbar werden. So wird auch über die im Spiel durchgeführten Entscheidungen hinsichtlich der Umsetzung in der Realität diskutiert. Dabei wird erkennbar, dass Umwelt- und Ressourcenprobleme ständig in soziale Kontexte eingebunden sind. Außerdem sollen die Schüler:innen das komplexe Zusammenspiel zwischen Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialsystem und den agierenden Gruppierungen und deren Abhängigkeit voneinander erkennen.

Die Schüler:innen werden in Gruppen aufgeteilt, welche jeweils einen Inselstaat darstellen. Im Laufe des Planspiels werden folgende Inhalte genauer behandelt, wobei diese immer wieder unmittelbar im Spiel mit den Jugendlichen umgesetzt werden:

- Umwelt- und Ressourcenprobleme sind immer in soziale Kontexte eingebunden – Umweltprobleme sind soziale Probleme und umgekehrt
- Das komplexe Zusammenspiel zwischen Wirtschafts-, Umwelt-, Sozialsystem und den darin agierenden Gruppierungen und deren Abhängigkeiten
- Die verschiedenen Interessensgegensätze (Staat, Haushalte, Produktionsunternehmen, Energieunternehmen)
- Lösung der Umweltproblematik scheitert nicht an einem Mangel an der zur Verfügung stehenden Technologie, sondern oft durch ergebnislose Verhandlungen und zaghafte Umsetzungen
- Verhandlungsergebnisse sind oft geprägt von Interessensgegensätzen (Wirtschaft vs. Arbeitnehmer:innen & Umwelt)
- Komplexe Inhalte bearbeiten kann nicht nur Spaß machen, sondern komplexe Inhalte herunterzubrechen verringert die Angst vor abstrakt scheinenden Begriffen (Staat, Soziales, Wirtschaft und Umwelt)

622

Anzahl der Teilnehmenden am Planspiel "Nachhaltigkeit"



Monatsbilanz

monatliche Einnahmen
Taschengeld

monatliche Ausgaben
Kino
Busticket

Monat	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober			
November			
Dezember			

Workshop „Schau aufs Geld“

Schuldenkarrieren beginnen oft im Jugendalter, immer mehr junge Menschen verschulden sich aufgrund ihres falschen Umganges mit Geld. Um dies in Zukunft umgehen oder zumindest senken zu können, bietet die AK Tirol zusammen mit der Bildungsdirektion für Tirol den zweistündigen Workshop zum Thema „Schau aufs Geld“ an.

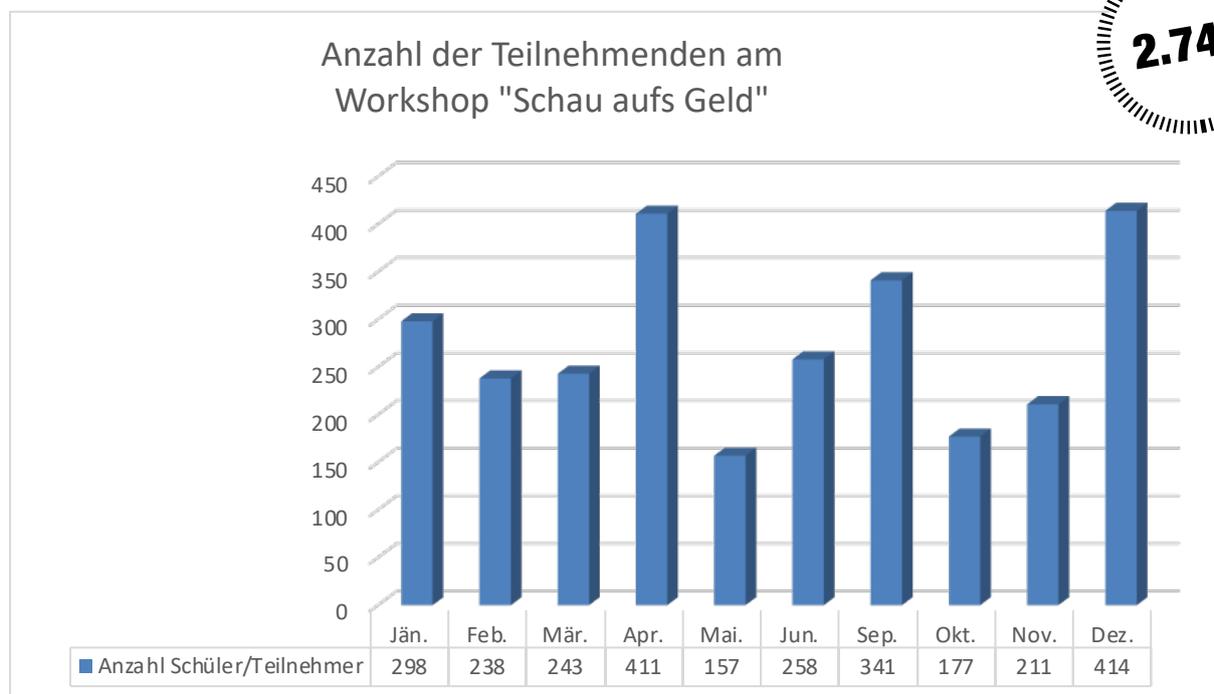
Seit Beginn des Workshops im Februar 2011 haben rund 30.500 Schüler:innen ab der 7. Schulstufe am Workshop teilgenommen.

Ziel dieses Präventionsprojektes ist es,

- das „Reden über Geld“ zu fördern und in Gang zu bringen,
- den Umgang mit dem eigenen Geld zu trainieren und zu reflektieren,
- Schuldenfallen zu erkennen,
- eine realistische Einschätzung der eigenen finanziellen Situation zu ermöglichen,
- die Überschuldung von Jugendlichen zu verringern,
- einen Einblick in das Arbeiten mit einer Monatsbilanz zu bekommen.

Die Trainer:innen behandeln mit den Schüler:innen während des Workshops die Geschichte eines fiktiven Jugendlichen und die dazu altersüblichen Einnahmen und Ausgaben. Um den Betroffenen aus ihrer Verschuldung zu helfen, erstellen die Schüler:innen mit Hilfe des Trainers eine Monatsbilanz. Dabei sollen die Jugendlichen im Umgang mit ihrem eigenen Geld sensibilisiert werden und gleichzeitig ein geschultes Auge für Schuldenfallen bekommen, sowie bestärkt werden, Kaufentscheidungen kritisch zu hinterfragen.

Der Workshop ist ein Methodenmix aus Übungen, Spielen und Theorie. Folgende Themen werden abhängig von der Schulstufe beziehungsweise vom Schultyp im Workshop behandelt: Handy, Internet, Wohnen, Fahrzeughaltung (Moped beziehungsweise Auto), Online-Shopping, Bankgeschäfte, Verträge, Geschäftsfähigkeit uvm.





POSTER WITH LOGO AND TEXT

perfect
responsibly
change my
environment

Workshop „Schau aufs Geld Expert“

Mit dem vierstündigen Workshop „Schau aufs Geld - Expert“ greifen wir den Umgang mit Geld in einer vertiefenden Version wieder auf. Schüler:innen mit sehr guten Vorkenntnissen können ihr Finanzwissen anwenden und anhand von Fragestellungen, Beispielen und Aufgaben vertiefen. Der Schwerpunkt liegt auf der Finanzplanung von jungen Erwachsenen, aber auch auf Geldbeschaffung und Geldanlage wird eingegangen. Der Workshop ist für Jugendliche ab der 10. Schulstufe konzipiert.

Die Protagonistin Robin führt durch den Workshop und gibt Einblicke in das Leben nach „Hotel Mama“. Welche Kosten kommen auf mich zu? Wie finanziere ich mein Leben? Auf diese Fragen werden mögliche Antworten gegeben, aber auch Fragen zu aktuellen Themen wie Inflation, Lohnsteuer und Investitionen werden beantwortet.

Ziele des Workshops sind

- Ein Verständnis für die Herausforderungen des eigenständigen Wohnens und Lebens entwickeln.
- Kriterien für die Wahl eines individuell passenden Berufs identifizieren.
- Einen fundierten Überblick über verschiedene Investmentarten gewinnen und deren jeweilige Vor- und Nachteile kritisch bewerten können.
- Die Ursachen und Einflussfaktoren von Inflation verstehen und deren Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben des täglichen Lebens einschätzen lernen.
- Typische Schuldenfallen für junge Erwachsene erkennen und Strategien zur finanziellen Prävention und Bewältigung entwickeln.

Dieser interaktive Workshop bezieht die Jugendlichen in die Entscheidungen der Protagonistin mit ein. Fiktive Langzeitmodelle zeigen Gewinne und Verluste von getätigten Investitionen. Quizfragen erweitern das Allgemeinwissen und geben „Aha Momente“. Die Mischung verschiedener didaktischer Methoden machen den Workshop lebendig und erleichtern den Jugendlichen die Übertragung des Gelernten auf die eigene Lebenssituation.



Workshop „Fit – Financial Training“

Dieser Workshop für Schüler:innen ab der 9. Schulstufe ist eine Kooperation der AK Tirol und des Instituts für Banken und Finanzen der Universität Innsbruck. „FIT – Financial Training“ will die finanzielle Allgemeinbildung, also das Wissen und die Fähigkeiten, im Bereich der persönlichen Finanzen sinnvolle und informierte Entscheidungen zu treffen, stärken.

In diesem Workshop werden auf einer eigens für den Workshop erstellten Web-App ökonomische Experimente, also Simulationen wirtschaftlicher Entscheidungssituationen, mit den Schüler:innen durchgeführt. „FIT“ soll den Schüler:innen helfen, ihr Verständnis von Geldangelegenheiten zu verbessern, typische Muster von (Fehl-)Verhalten zu erkennen und die Selbstkontrolle zu erhöhen. Die Jugendlichen erfahren dabei auf leicht nachvollziehbare Art und Weise die Auswirkungen

von zusammengesetzter Verzinsung (Zinseszins-Effekt), das Phänomen, dem Konsum im Hier und Jetzt einen zu großen Stellenwert einzuräumen und dabei die Lasten der finanziellen Sicherheit in der Zukunft nicht zu beachten, sowie die eigene, mangelnde Selbstkontrolle, die nicht ausreicht, einem spontanen Kaufimpuls entgegenzuwirken.

Im Jahr 2019 konnte die den Workshop begleitende wissenschaftliche Studie abgeschlossen werden. Die daran anschließende neue, leicht abgeänderte Variante des Workshops erfreut sich großen Zuspruchs an den Schulen. Die Universität wirkt dabei weiterhin als wissenschaftlicher Partner im Hintergrund und unterstützt das Team bei der Entwicklung von Updates und bietet dabei große Hilfe mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen im Bereich Finanzen.



GESELLSCHAFT

Die AK Tirol bietet ein interessantes Angebot, um junge Menschen für demokratische Werte und gesellschaftliche Verantwortung zu sensibilisieren. Mit Projekten wie dem Planspiel „Demokratie“ werden die Schüler:innen aktiv in den politischen Prozess eingebunden, lernen die Bedeutung von Wahlen und politischer Partizipation kennen und entwickeln ein tieferes Verständnis für demokratische Strukturen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung digitaler Kompetenzen. Der Workshop „Online mit Köpfchen“ vermittelt Schüler:innen, wie sie sicher und verantwortungsbewusst mit digitalen Medien umgehen können, um den gefahrlosen Umgang im Internet zu stärken.

Planspiel „Demokratie“

2019 entwickelte die AK werkstatt das Planspiel „Demokratie“, das mit Jänner 2020 in den Regelbetrieb ging.

Im fiktiven Staat AKanien lernen die Schüler:innen den Umbruch von einem nicht demokratischen Staat zu einer echten Demokratie kennen. Dieser Übergang wird von den Schüler:innen selbst angeleitet und durchgeführt. So erleben die Schüler:innen den Wert einer Demokratie hautnah, wodurch sich demokratische Werte nachhaltig in ihrem Denken festigen können.

Die Schüler:innen lernen folgende Bereiche spielerisch kennen und können wichtige Elemente einer Demokratie schon während des Planspiels umsetzen:

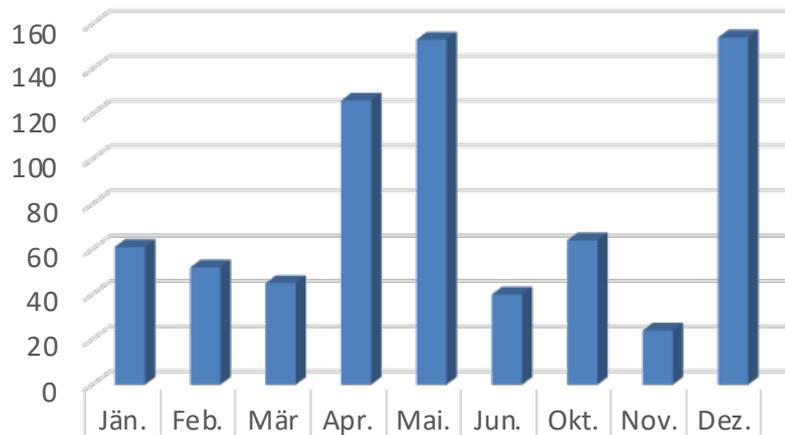
- Bereits die vom Zufall gesteuerte Gruppeneinteilung symbolisiert die Unterschiede in einer Gesellschaft. Den Schüler:innen werden somit Ungleichheiten vor Augen geführt, die sie am eigenen Leib erfahren und zur Solidarität gegenüber weniger Privilegierten bewegen.
- Auch theoretische Inhalte finden ihren Platz und helfen während des Spiels zum besseren Verständnis des Demokratiebegriffes.
- Im Zuge dessen werden auch Wahlen, als einer der elementarsten Grundpfeiler einer Demokratie, besprochen. Während des Planspiels bekommen die Schüler:innen mehrmals selbst die Chance von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.
- Gewaltenteilung, eine Verfassung und Grund- und Menschenrechte müssen im Spiel über Punkte erkämpft werden, um diese während des Spieles geltend machen zu können.
- Mittels Demokratieindex wird auch über den Tellerrand geblickt. Die Auswirkungen einer Demokratie auf das Wirtschafts- und Sozialleben der Bürger:innen verschiedenster Staaten kann somit thematisiert werden.
- Der Umbruch im Staat AKanien erfordert die Gründung von Parteien. Die Schüler:innen finden sich dabei durch gemeinsame Interessen und Einstellungen in neuen Konstellationen zusammen. Die Parteigründung führt zu Nationalratswahlen und in Folge zu einem Parlament und einer Regierung.
- Der krönende Abschluss und somit der Höhepunkt der neu entstandenen Demokratie wird durch die Sozialpartnerschaft erreicht. Durch den spielerischen Zugang können die Schüler:innen den Mehrwert des Systems richtig begreifen und unmittelbar erfahren.

Planspiel „Demokratie Tirol“

Im Rahmen einer erfolgreichen Kooperation mit dem Tiroler Landtag wurde das Planspiel „Demokratie Tirol“ ins Leben gerufen, das Schüler:innen und Lehrlingen eine einzigartige Möglichkeit bietet, Demokratie hautnah, am Ort des Geschehens zu erleben. An ausgewählten Terminen dürfen die Teilnehmer:innen in die historischen Säle des Tiroler Landtags eintreten. Dort können sie sich eine Meinung über das Staatsoberhaupt und die Opposition AKammerlands bilden und den Weg in die Demokratie finden.

Das bestehende Planspiel „Demokratie“ wurde speziell für diese Kooperation mit Tirol-spezifischen Lerninhalten erweitert, die sowohl historische als auch aktuelle politische Themen umfassen. Die Schüler:innen setzen sich aktiv mit der Tiroler Landespolitik auseinander, erlernen, was eine Demokratie ausmacht, und erfahren, wie politische Entscheidungen getroffen werden.

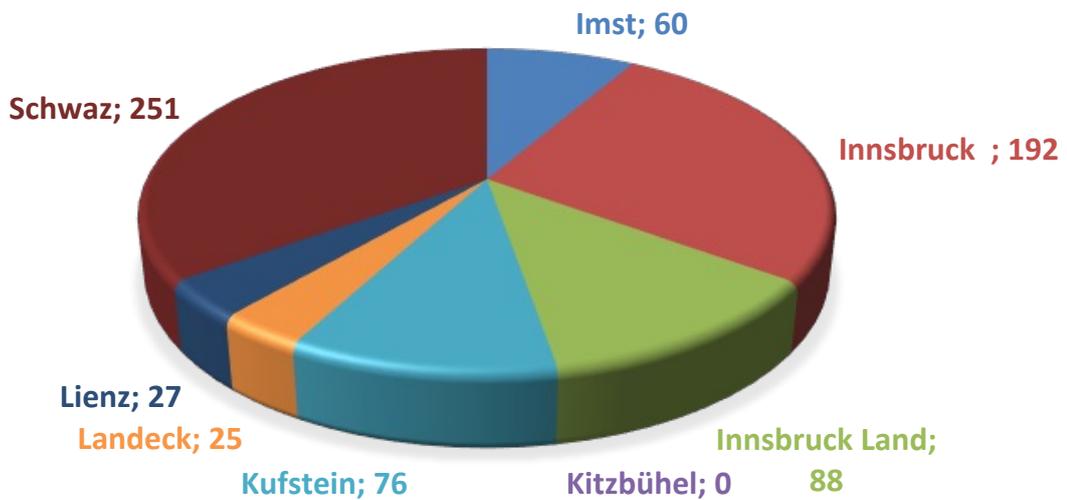
Anzahl der Teilnehmenden am Planspiel "Demokratie"



Anzahl Schüler/Teilnehmer	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Okt.	Nov.	Dez.
	61	52	45	126	153	40	64	24	154

Anzahl der Teilnehmenden am Planspiel "Demokratie"

719



Workshop „Online mit Köpfchen“

2018 entwickelte die AK Tirol den interaktiven digitalen Workshop „Online mit Köpfchen“ für Schüler:innen ab der 6. Schulstufe. Seit Herbst 2024 wird der Workshop „Online mit Köpfchen“ Themenblock A auch für Volksschulen angeboten, um Schüler:innen ab der 4. Schulstufe frühzeitig für einen sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren. Der interaktive Workshop vermittelt den Kindern spielerisch grundlegende digitale Kompetenzen, die sie benötigen, um sich sicher im Internet zu bewegen.

Anhand von ausgewählten Beispielen sollen die Schüler:innen ihr Handeln im Internet hinterfragen und hilfreiche Informationen für die eigene Anwendung bekommen. „Online mit Köpfchen“ will die Jugendlichen auf interaktive Weise im sicheren Umgang mit dem Internet unterstützen. Viele Jugendliche tappen in diverse Online-Fallen, schließen unüberlegt Verträge ab, verwenden widerrechtlich urheberrechtlich geschützte Inhalte und geben leichtfertig ihre Daten bekannt.

Die AK Tirol will hier die Jugendlichen in einem bewussten Umgang mit dem Internet unterstützen, um ihnen hoffentlich so manche bösen Überraschungen zu ersparen. Dies geschieht in einem gesicherten Rahmen.

Neben der reinen Wissensvermittlung werden alle Inhalte in interaktive Übungen im Rahmen einer eigens für den Workshop erstellten Web-App verpackt.

Folgende Themen werden im Workshop behandelt: Urheberrecht, Datenschutz, Cyber-Mobbing, Betrug, Gaunereien und Kostenfallen im Internet, Medienkompetenz und Online-Käufe.

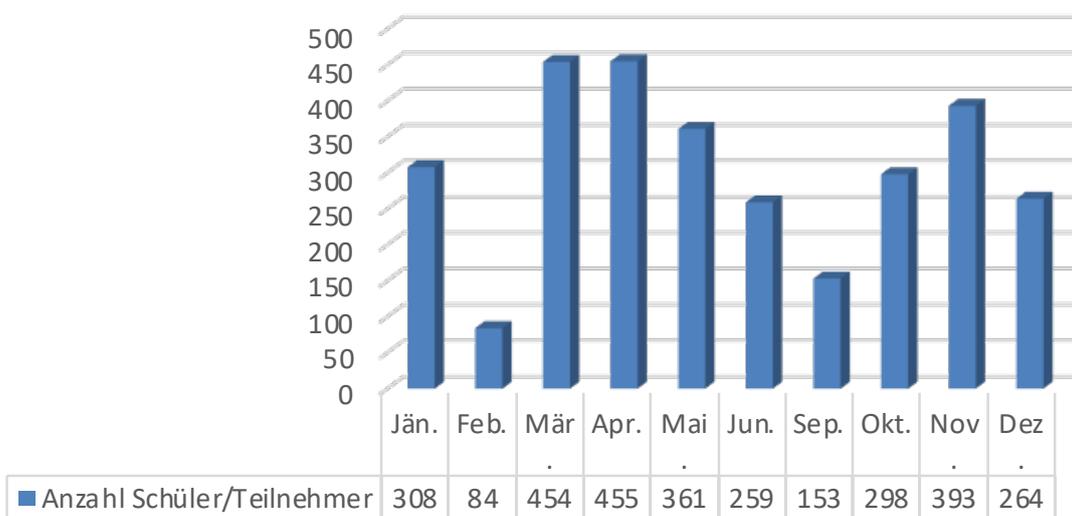
Durch die Aufsplittung der weitreichenden Themen in zwei Themenblöcke, können die entsprechenden Inhalte detaillierter besprochen werden, woran eine große Nachfrage besteht. Die Schüler:innen erhalten dadurch die benötigte Zeit die Inhalte zu festigen, Übungen durchzuführen und ihre Fragen zu stellen.

Themenblock A befasst sich zentral mit den zwei Themen Urheberrecht und Datenschutz, beispielsweise wer Urheber eines Selfies ist oder was mit meinen Fotos bei Snapchat passiert.

Themenblock B greift je nach Schulstufe die Themen Passwortsicherheit, Cyber-Mobbing, Medienkompetenz, Käufe und Betrugsfälle im Internet auf, z. B. wie schauen Phishing-Mails aus oder welche Konsequenzen bringt Cyber-Mobbing mit sich.

3.029

Anzahl der Teilnehmenden am Workshop "Online mit Köpfchen"





LITERATUR UND MEDIEN

Ab dem Kleinkindalter lernen wir von den verschiedensten Medien und werden gleichzeitig von ihnen beeinflusst. In unseren Literatur- und Medienworkshops werden die unterschiedlichen Inhalte interaktiv, partizipativ und spannend erklärt. Erzählte Geschichten werden spielerisch und altersgerecht aufgearbeitet.

Wichtige Tipps und Tricks bei Referaten werden anschaulich präsentiert und zusammen mit den Schüler:innen erarbeitet. Im Workshop „VWA-Coaching“ werden in drei verschiedenen Modulen wichtige Inputs für den Erfolg einer Diplom-, Projekt- oder Vorwissenschaftlichen Arbeit gegeben.

Workshop „VWA-Coaching“

Als Unterstützung von Schüler:innen höherer Schulen bietet die AK Tirol diesen Workshop für Schüler:innen an, die vor dem Verfassen einer Diplomarbeit oder Abschließenden Arbeit stehen, beziehungsweise bereits dabei sind. Dabei werden die Schüler:innen aktiv beteiligt und ein eigenständiges Arbeiten ermöglicht. Arbeits- beziehungsweise Forschungsaufgaben, die in kleinen Gruppen durchgeführt werden, dienen zur Vorbereitung auf das wissenschaftliche Arbeiten (Abschließende Arbeiten an AHS, Diplomarbeiten an BHS).

Der Workshop wurde in drei Schwerpunkte gegliedert

VWA 1: Die Jugendlichen befinden sich in der Phase der Themenfindung (ab September)

VWA 2: Die Jugendlichen befinden sich in der Phase des Einreichens, Genehmigens und Planens (ab Anfang Jänner)

VWA 3: Die Jugendlichen befinden sich in der Phase des Schreibens (ab Anfang Juli)

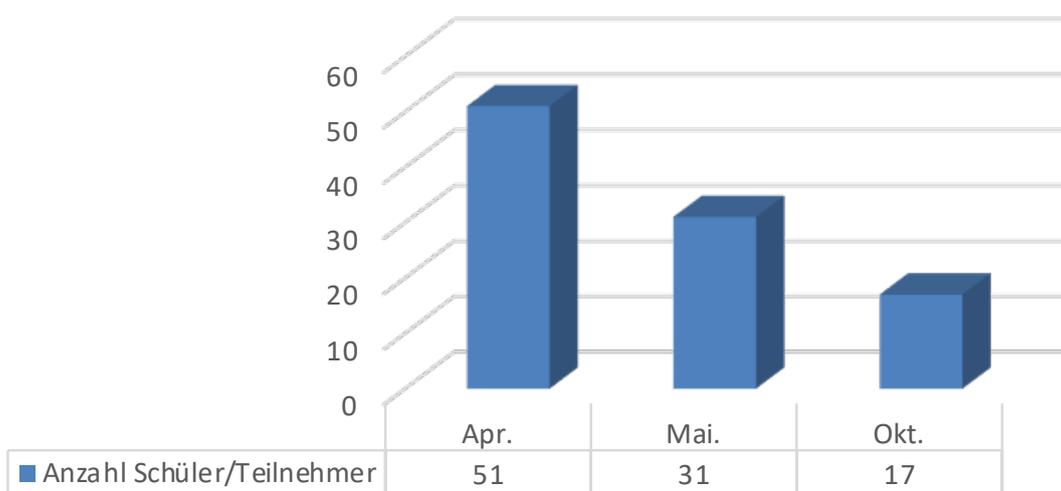
Im Vordergrund des Workshops steht das praktische Tun im Sinne eines handlungsorientierten Lernens. Die Schüler:innen führen hierbei Arbeits- beziehungsweise Forschungsaufgaben in kleinen Gruppen durch.

Die Schüler:innen lernen:

- Allgemeine Kriterien einer VWA oder Projekt-/Diplomarbeit kennen
- Organisation des Arbeitsablaufs und Zeitmanagement
- Methoden zur Themeneingrenzung und für die AHS-Schüler:innen auch Entwicklung einer passenden Fragestellung
- Vermittlung von Informationskompetenz anhand von Recherchetipps
- Das Erkennen der Bedeutung von wissenschaftlichem Arbeiten und des korrekten Zitierens
- Den kritischen Umgang mit Quellen
- Tipps für die Präsentation

99

Anzahl der Teilnehmenden am VWA-Coaching



Workshop „Referat-Coaching“

Seit Herbst 2024 wird der Workshop „Referat-Coaching“ bereits ab der 4. Schulstufe angeboten. Das Ziel dieses Workshops ist es, den Schüler:innen wichtige Fähigkeiten für das Erstellen und Halten von Referaten zu vermitteln und sie so auf die Anforderungen des schulischen und späteren beruflichen Lebens vorzubereiten. Der Workshop bietet eine praxisorientierte Schulung, die alle wesentlichen Aspekte der Referatvorbereitung abdeckt, von der Themenfindung über die Recherche bis hin zur Präsentationstechnik.

Im „Referat-Coaching“ erfahren die Schüler:innen, wie sie ein Referat effizient planen und durchführen können. Der Workshop ist so konzipiert, dass er die Schüler:innen in allen relevanten Bereichen unterstützt, um ein gelungenes Referat zu gestalten.

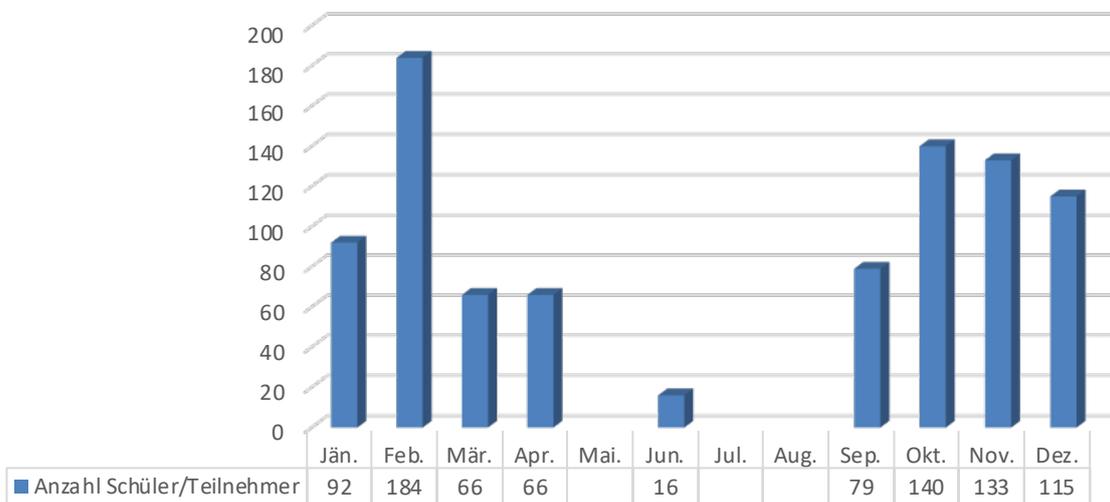
Die Schüler:innen lernen:

- Organisation des Arbeitsablaufs und einzelner Arbeitsschritte
- Themenfindung und Planung von Konzept und Gliederung
- Recherche, Umgang mit Quellen und Informationskompetenz
- Kennenlernen und Ausprobieren wichtiger Präsentationstechniken
- die Bedeutung von Rhetorik und Körpersprache erkennen

Der Workshop „Referat-Coaching“ wurde im Schuljahr 2021/2022 komplett neu gestaltet und überarbeitet. Durch die Anpassungen wurde der Workshop noch praxisorientierter und zielgruppengerechter gestaltet. Besonders die Integration von interaktiven Elementen, wie praktischen Übungen und Feedbackrunden, hat den Workshop für die Schüler:innen noch greifbarer gemacht.

891

Anzahl der Teilnehmenden am Referat-Coaching





Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino richtet sich an Kinder-, Kindergarten- und Hortgruppen sowie an Volksschulklassen. Dabei wird der Text eines altersadäquaten Bilderbuches von zwei Trainer:innen im Wechsel vorgelesen und erzählt, die Bilder werden gleichzeitig an die Wand projiziert. Im Anschluss wird das Erlebte zwanglos und kreativ mit Rätseln und Spielen aufgearbeitet.

Kinder, denen in frühen Jahren vorgelesen wird, erlernen das Lesen sehr viel leichter. Konzentrationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen sowie logisches Denken werden beim Zuhören gefördert und die Fantasie und Vorstellungsgabe angeregt.

Die Kinder erfahren:

- den Inhalt eines Bilderbuchs mitzuverfolgen und zu verstehen
- Themen des Bilderbuches kreativ aufzuarbeiten
- Rätsel zu lösen
- ein intensives Wahrnehmen durch die lernförderliche Atmosphäre
- den Umgang mit Bildern und Geschichten positiv zu erleben

Für unsere Bilderbuchkinos kommen wir wahlweise in die Kindergärten, Volksschulen und Horte. Wir bieten den Kindern aber auch die Möglichkeit an, zu uns in die AK Tirol zu kommen.



BEWERBUNGSTRAININGS

In unseren Bewerbungstrainings erhalten Schüler:innen die wichtigsten Informationen zu allen Aspekten des Bewerbungsprozesses, um die ersten Schritte in die Berufswelt besser bewältigen zu können. Ob im ein- bzw. zweistündigen Vortrag oder im fünfstündigen Coaching: Erfahrene Trainer:innen geben lebenserprobte Hinweise, Tipps und Tricks, die das Bewerbungsgespräch erleichtern, den Aufbau von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben optimieren und auf eventuelle Überraschungen vorbereiten.

Bewerbungscoaching

Dieses fünfstündige Coaching für Schüler:innen ab der 9. Schulstufe bietet für die Schüler:innen ein solides Wissen über die Selbstdarstellung bei Arbeitgebern.

Einführend wird über den Bewerbungsprozess referiert:

- Selbstanalyse
- Stellenanalyse
- Wie erstelle ich die richtigen Unterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben)
- Was ist beim Bewerbungsgespräch zu beachten (richtige Vorbereitung, Auftreten, Fragenkomplexe)
- Do's and Dont's
- Hilfreiche Tipps für Online-Bewerbungen

Das Bewerbungscoaching umfasst neben dem Theorieinput vor allem auch interaktive Parts für die Schüler:innen. Die Jugendlichen erstellen mit Hilfe eines individuellen Coachings einen eigenen Lebenslauf

und ein Motivationsschreiben unter Verwendung eines von der AK Tirol zur Verfügung gestellten professionellen Bewerbungsfotos.

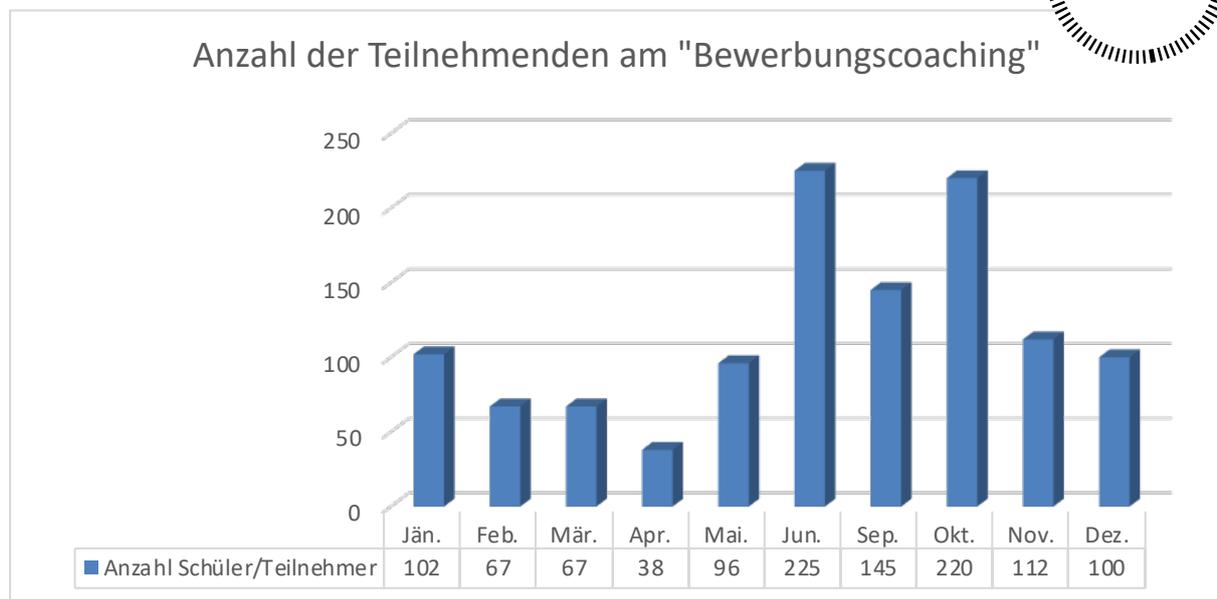
Zusätzlich wird mit den Schüler:innen ein Vorstellungsgespräch simuliert. Dieses wird anschließend analysiert und diskutiert, um die Stärken hervorzuheben und auf die Schwächen aufmerksam zu machen.

Selbstverständlich wird auf individuelle Fragen beziehungsweise Problemstellungen eingegangen. Zudem können die Lehrpersonen vorab nach Rücksprache mit der AK Tirol die Schwerpunkte des Bewerbungscoachings selbst festlegen.

Unsere für die Bewerbungstrainings erstellte Broschüre „Bewerbung leicht gemacht – Praktische Tipps für deine Stellensuche“ wird ebenfalls in das Coaching integriert.

1.172

Anzahl der Teilnehmenden am "Bewerbungscoaching"



2-10

Extrakt: Biff
= Auszug
Ausschnitt
Anleitung
Tage
Wohlbefinden

Lebenslauf Beispiel



Nico Schmidt

Personen	Ausbildung
Eltern	2015 - 2017
Partner	2018 - 2020
Kind	2019 - 2021
Freizeit	2020 - 2022
Interessen	2021 - 2023
Skills	2022 - 2024

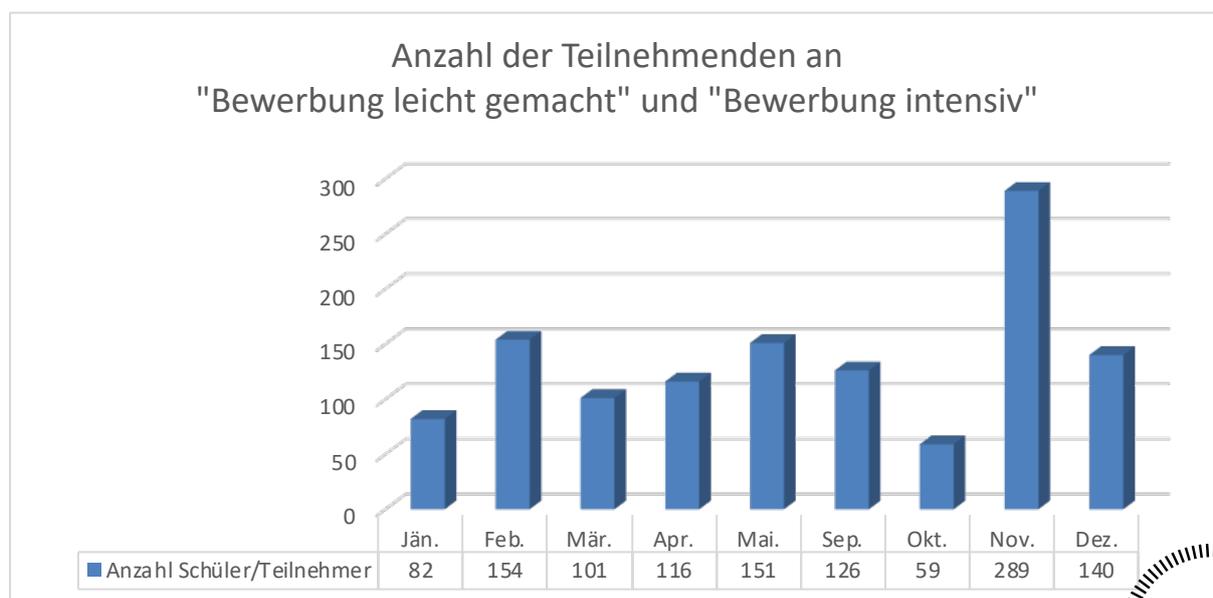


„Bewerbung intensiv“ und „Bewerbung leicht gemacht“

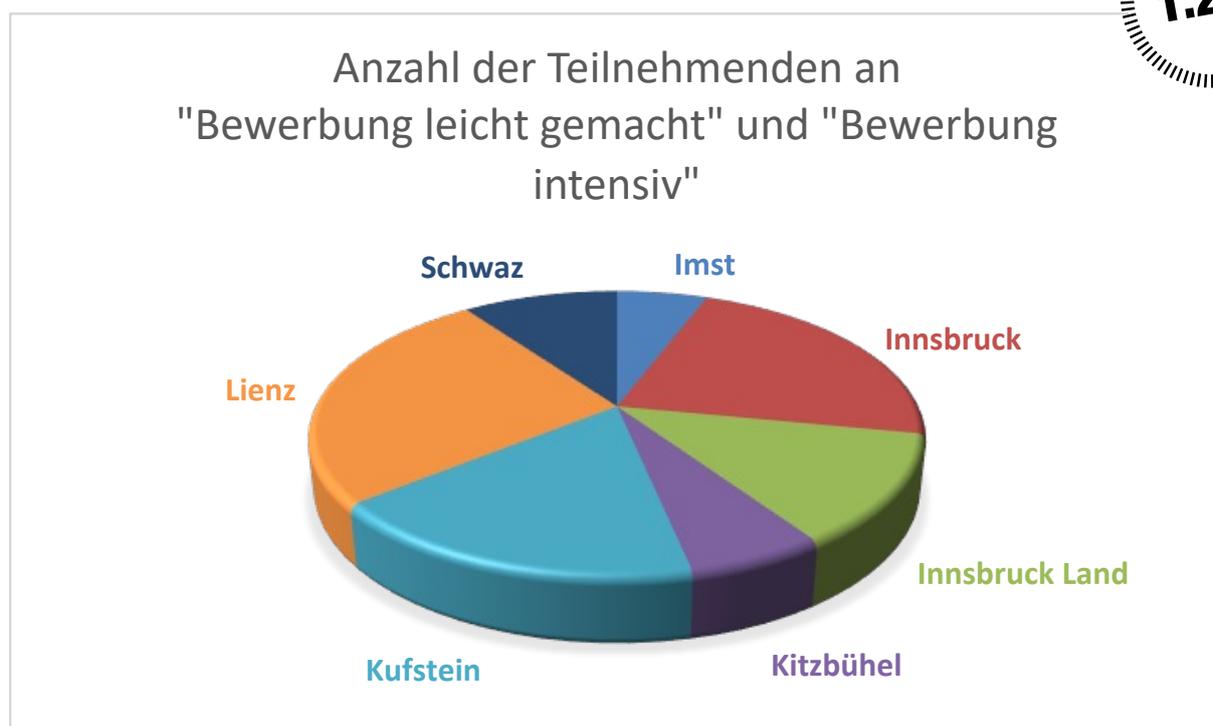
Speziell geschulte Trainer:innen kommen an die Schule und geben Schüler:innen ab der 8. Schulstufe ein beziehungsweise zwei Stunden lang Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Bewerbung.

- Wie schreibe ich einen Lebenslauf?
- Wozu dient ein Motivationsschreiben?
- Wie verhalte ich mich beim Bewerbungsgespräch?

Diese Vorträge an der Schule sind eng auf das fünf-stündige Bewerbungscoaching abgestimmt. Sie können als Vorbereitung auf dieses gebucht werden, können aber auch unabhängig davon als eigenständige Heranführung an das Thema Bewerbung verwendet werden. Je nach gewünschtem Umfang kann der ein-stündige Vortrag „Bewerbung leicht gemacht“ oder der zweistündige Vortrag „Bewerbung intensiv“ gebucht werden.



1.218





Bewerbungscoaching für Hochschulen

Viele Studierende stehen vor dem Sprung in die Arbeitswelt und sind mit der Erstellung von akkuraten Bewerbungsschreiben und Lebensläufen überfordert. Aus diesem Grund hat sich die AK Tirol dazu entschlossen, Studierende kostenlos und professionell zu unterstützen.

Das Team der AK werkstatt hat das bewährte „Bewerbungscoaching“ in ein neues Format für Studierende weiterentwickelt, das genau auf die Bedürfnisse und die aktuelle Lebenslage der Studierenden angepasst ist. Interaktive Sequenzen, Theorie und Praxisteile machen das Coaching lebendig und leicht anwendbar. Ein professionelles Bewerbungsfoto von unseren Experten rundet die persönlichen Bewerbungsunterlagen ab.

An ausgewählten Terminen finden die Coachings in den Räumlichkeiten der AK Innsbruck statt. In diesem fünfständigen Premium-Angebot wird Studierenden an Tiroler Hochschulen kostenlos die Möglichkeit geboten, wichtige Tipps und Tricks für Bewerbungsgespräch, Lebenslauf und Motivationsschreiben zu erlernen.

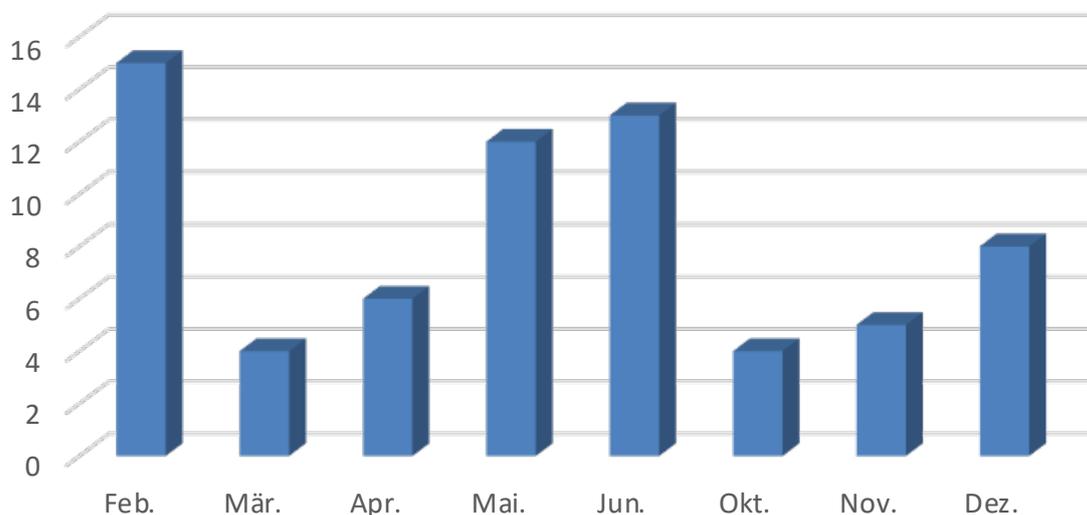
Zum Einstieg wird die Bewerbung im Allgemeinen erörtert, anschließend wird an Bewerbungsschreiben und Lebenslauf aktiv gearbeitet, Individuelles wird aufgenommen, standardisiert und mit dem vor Ort erstellten Bewerbungsfoto vervollständigt. Ein weiteres herausragendes Element dieses Coachings ist eine umfassende Reflexion und Präsentation der eigenen Persönlichkeit, nicht nur um auf die Herausforderungen eines Jobinterviews bestens vorbereitet zu sein, sondern auch um im Rahmen eines Assessmentcenters bestehen zu können.

Für diese neue und anspruchsvolle Aufgabe konnten wir erfahrene Trainer:innen gewinnen, die aktuelle Trends und Gepflogenheiten von Unternehmen und Konzernen genau kennen.



67

Anzahl der Teilnehmenden am
Bewerbungscoaching für Hochschulen



VORTRÄGE AN SCHULEN

In diesen Angeboten sind jene Inhalte zusammengefasst, die in der Regel direkt in den Schulen vorgetragen werden. Der Zeitumfang beträgt pro Klasse eine beziehungsweise zwei Unterrichtseinheiten. Manche Inhalte sind nur in speziellen Monaten relevant, wie z. B. die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Die Vorträge werden von Experten der Bildungs-, Jugend- und Wirtschaftspolitischen Abteilung und den Bezirkskammern der AK Tirol durchgeführt.

„Rechte und Pflichten aus dem Lehrverhältnis“ und „Rechte und Pflichten aus dem Lehrverhältnis – kompakt“

Dieser Vortrag richtet sich an Schüler:innen der Tiroler Fachberufsschulen, in welchem die speziellen Vorschriften und Bestimmungen im Lehrverhältnis als Ausbildungsverhältnis, ausgehend von den konkreten Erfahrungen der Lehrlinge, besprochen werden. Dieser arbeitsrechtliche Vortrag wird, gleich wie die drei folgenden Vorträge, von der Jugendpolitischen Abteilung der AK Tirol durchgeführt.

Folgende Themen sind Inhalt dieser Veranstaltung:

- allgemeine Themen des Arbeitsrechts (Arbeitszeit, Urlaub, Krankenstand etc.)
- spezielle Bestimmungen des Lehrverhältnisses (Ausbildungsverpflichtung, Berufsschule, etc.)
- Klärung individueller Fragen und Problemstellungen der Lehrlinge

Abhängig von der gewünschten Intensität kann der Vortrag für zwei Unterrichtsstunden oder als Kompaktversion für eine Unterrichtsstunde gebucht werden.

„Grundzüge des Arbeitsrechts“ und „Grundzüge des Arbeitsrechts – kompakt“

Dieser Vortrag wird für Schüler:innen ab der 9. Schulstufe angeboten. Mit diesem Vortrag erhalten Schüler:innen einen ersten Einblick in die Systematik des Arbeitsrechts, die wichtigsten Rechte und Pflichten sowie praktische Tipps für ihre ersten Arbeitserfahrungen. Individuelle Fragen der Schüler:innen werden gerne besprochen und sind explizit erwünscht.

Inhalte:

- Grundzüge des Arbeitsrechts (Arbeitszeit, Entlohnung, Kollektivvertrag etc.)
- besondere Bestimmungen für Jugendliche im Rahmen des Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetzes
- Klärung individueller Fragen der Schüler:innen

Abhängig von der gewünschten Intensität kann der Vortrag für zwei Unterrichtsstunden oder als Kompaktversion für eine Unterrichtsstunde gebucht werden.



Vol. Alank. 2021
Ygl. ebd.
Alank. 2021

„Pflichtpraktikum“ und „Pflichtpraktikum – kompakt“

Da nahezu alle Schüler:innen der Tiroler BMHS während ihrer Schulzeit ein Pflichtpraktikum zu absolvieren haben, wird dieser Vortrag für Schüler:innen ab der 9. Schulstufe angeboten. Dieser Vortrag soll den Schüler:innen hilfreiche rechtliche Informationen vermitteln sowie einen Überblick über die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten des Pflichtpraktikums ermöglichen.

Inhalte:

- rechtliche Rahmenbedingungen des Praktikums in Bezug auf Schultyp und Branche (Bezahlung, Arbeitszeiten, etc.)
- Gestaltungsmöglichkeiten des Pflichtpraktikums
- Klärung individueller Fragen der Schüler:innen

Abhängig von der gewünschten Intensität kann der Vortrag für zwei Unterrichtsstunden oder als Kompaktversion für eine Unterrichtsstunde gebucht werden.

„Von der Schule in die Lehre“

Dieser Vortrag wird für Pflichtschüler:innen der 8. und 9. Schulstufe angeboten und nimmt eine Unterrichtsstunde in Anspruch. Ziel dieses Vortrages ist die Unterstützung von Jugendlichen bei den zahlreichen Veränderungen im Übergang von der Schule in die Lehre.

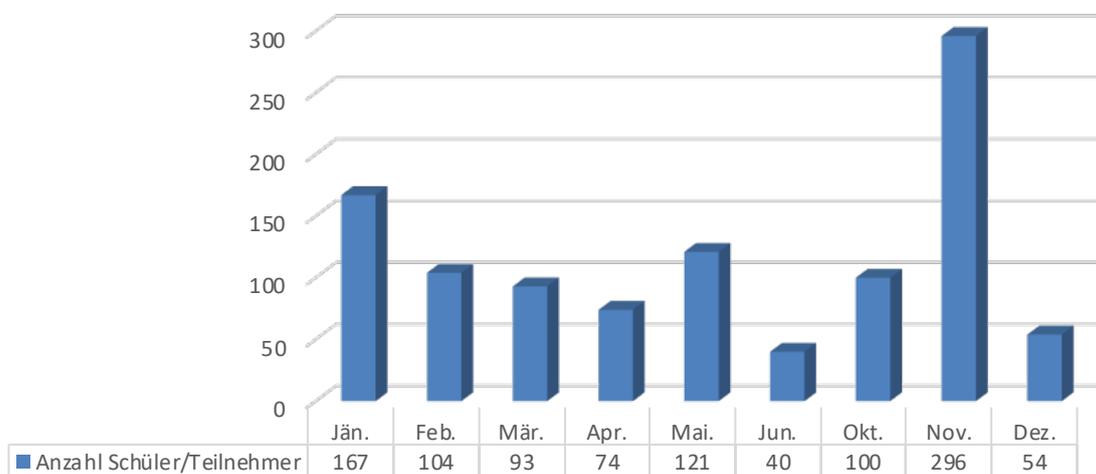
Themen, wie

- „Aus dem Taschengeld wird das Lehrlingseinkommen“,
- „Aus den Ferien wird der Urlaub“ und
- „wichtigste Änderungen, die auf die Schüler:innen zukommen“

werden mit den Schüler:innen besprochen und für diese auf verständliche Weise aufbereitet.

1.049

Anzahl der Teilnehmenden
bei den Vorträgen der Jugendabteilung



„Die Europäische Union“

Dieser Vortrag für Schüler:innen ab der 11. Schulstufe wird von der Grundlagenarbeit der AK Tirol interaktiv unter Einbindung der Schüler:innen gestaltet und nimmt eine Unterrichtsstunde in Anspruch.

Folgende Themen werden besprochen:

- Funktionsweise: Wer macht was?
- Wie entstehen europäische Gesetze?
- Wie arbeitet das Europäische Parlament?
- Was ist Lobbying?

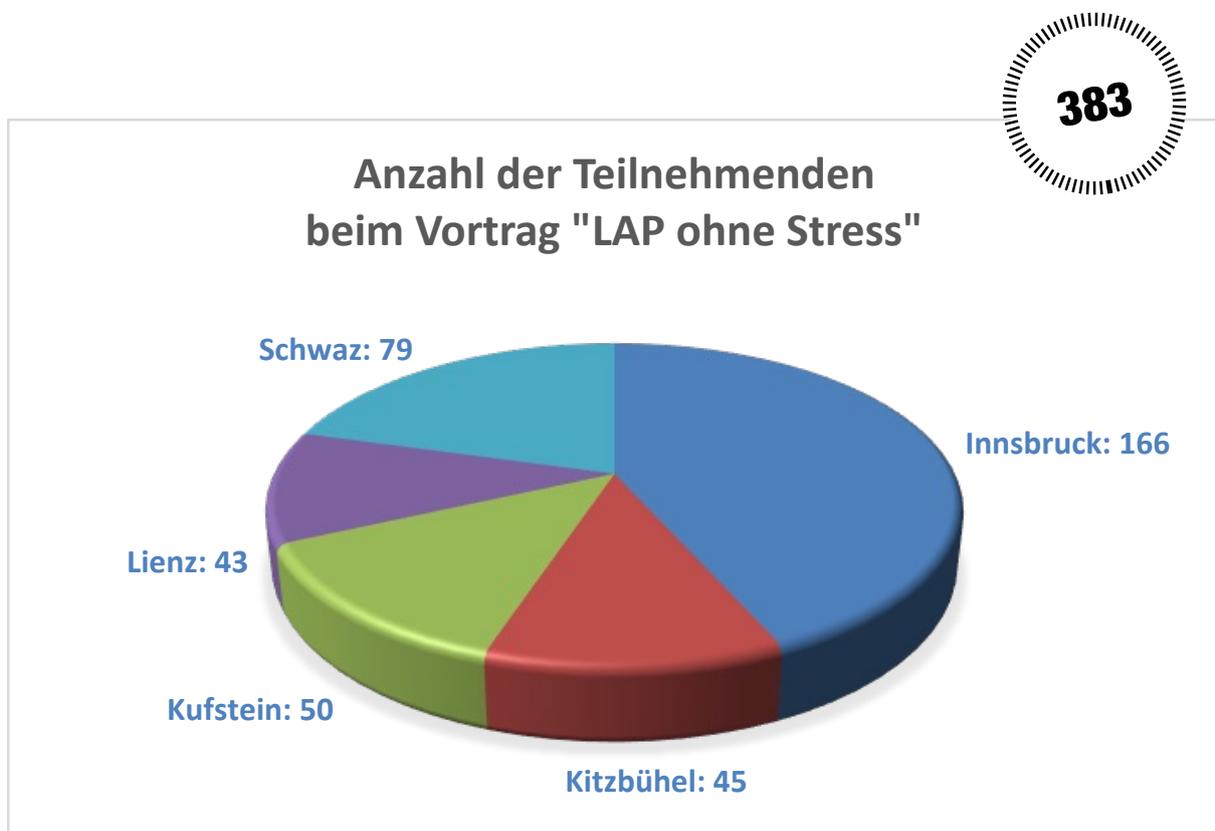
„LAP ohne Stress – Tipps für die Lehrabschlussprüfung für Kaufmännische Berufe“

(wird nur im Sommersemester angeboten)

Dieser Vortrag für Schüler:innen der 12. Schulstufe wird von der Bildungspolitischen Abteilung der AK Tirol interaktiv unter Einbindung der Schüler:innen gestaltet und nimmt circa eine Unterrichtsstunde in Anspruch.

Inhalt des Vortrages:

- Zeitplan für die LAP
- Ablauf und mögliche Herausforderungen
- Prüfungssituation und Fragestellungen
- Aktuelle Entwicklungen bei der LAP



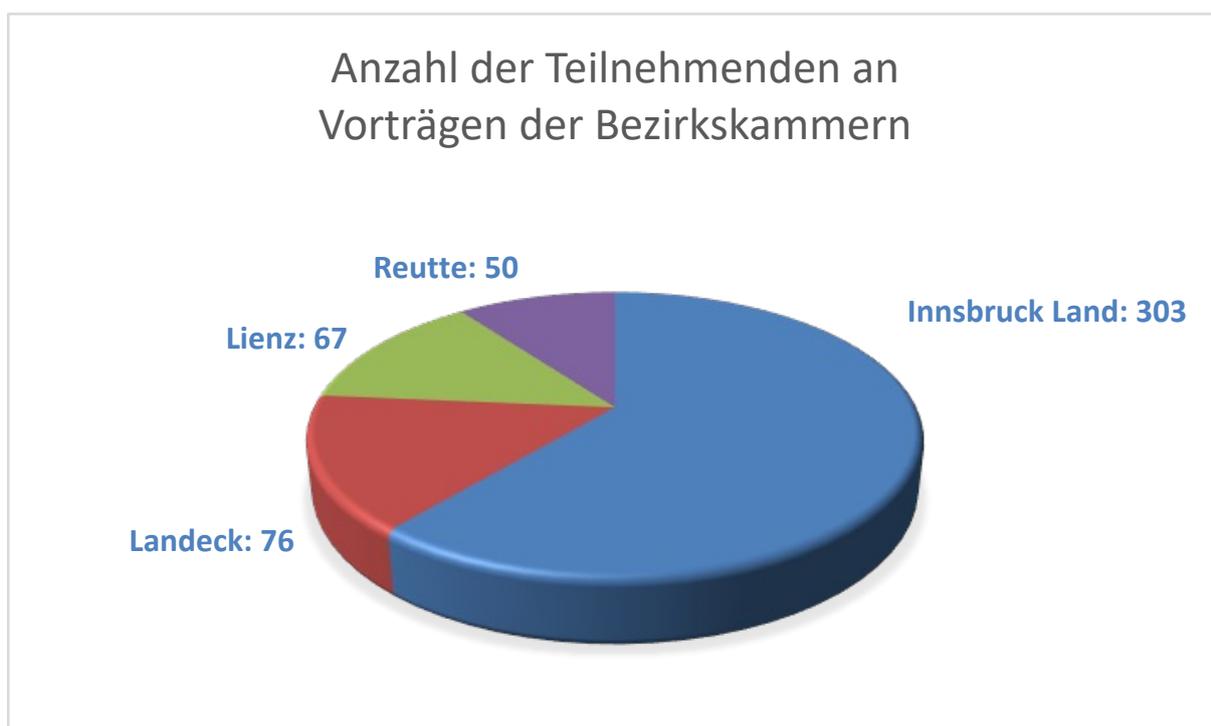
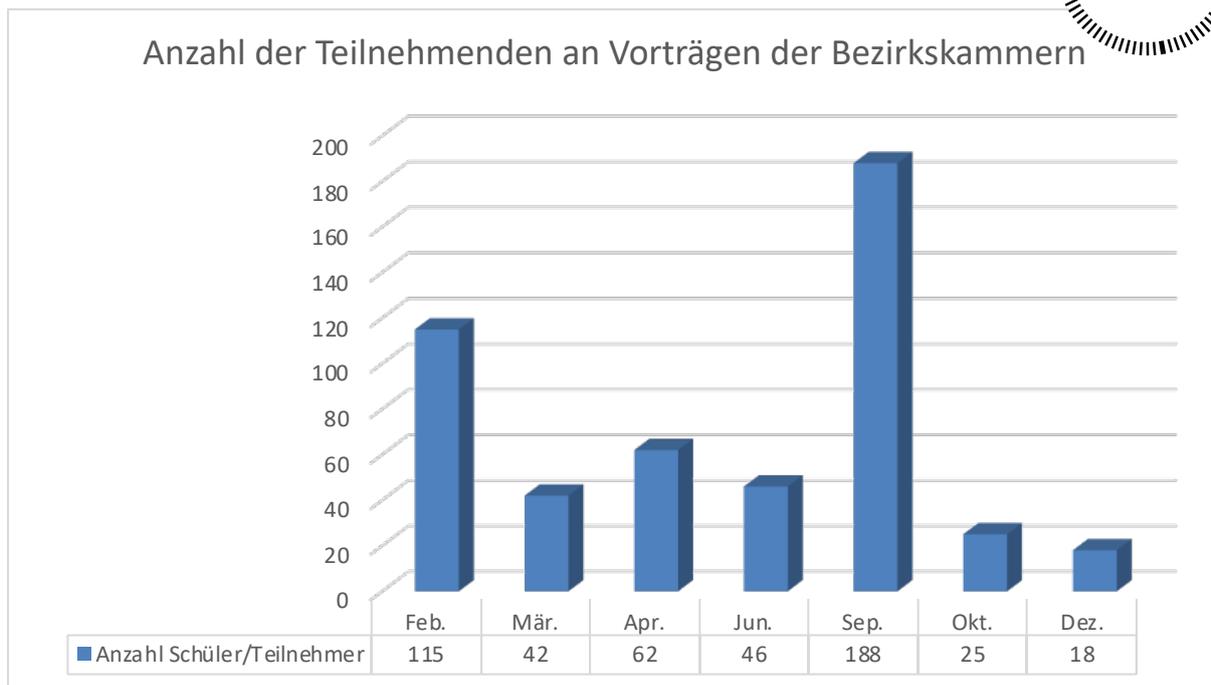
Vorträge der Bezirkskammern

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, spannende Vorträge der Bezirkskammern zu buchen. So kann die Bezirkskammer ihren Status als regionale Anlaufstelle im Bewusstsein der Schüler:innen festigen.

Dafür stehen folgende Themen zur Auswahl:

- Arbeitsrecht
- Konsumentenschutz
- Vorstellung der AK Tirol

496



LERNORT BIBLIOTHEK

In der AK Tirol in Innsbruck befindet sich eine umfangreiche Bibliothek, in der Kinder wie Schüler:innen die Möglichkeit geboten wird, Neues zu lernen. Ob bei Vorlesegeschichten für die Kleinsten, Exkursionen zur Entstehung von Büchern oder beim Suchen und Finden von Bibliotheksmedien - in der AK Bibliothek gibt es immer etwas zu entdecken.

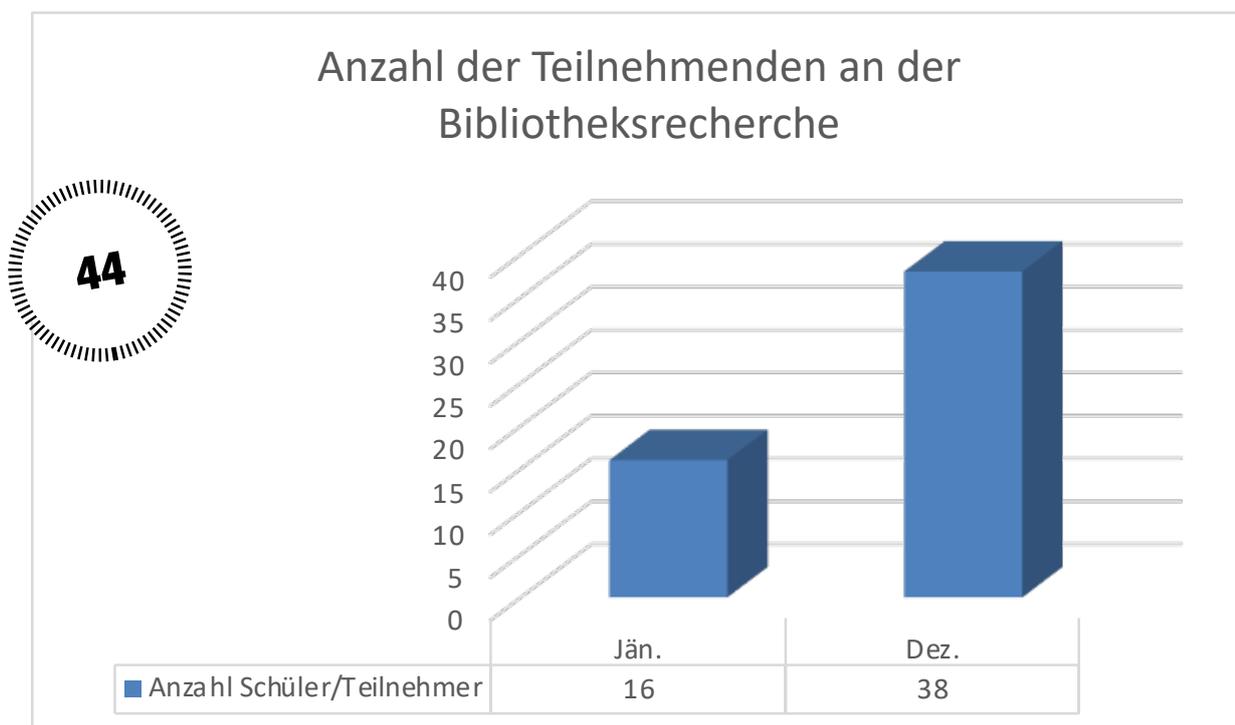
Bibliotheksrecherche

Bei diesem 90-minütigen Bibliotheksworkshop werden Schüler:innen ab der 5. Schulstufe aktiv beteiligt und ein eigenständiges Arbeiten in der Bibliothek ermöglicht. Arbeits- und Forschungsaufgaben, die in kleineren Gruppen durchgeführt werden, dienen als Instrument zum Entdecken der AK Bibliothek Tirol.

Im Vordergrund des Workshops stehen das Kennenlernen des Bibliotheksangebotes und das selbständige Nutzen aller Ressourcen.

Die Schüler:innen lernen:

- allgemeine Benutzungsmodalitäten der Bibliothek kennen
- Systematik und Aufstellung zu verstehen
- Literaturrecherche selbständig durchzuführen
- Medien im Online-Katalog und in der Bibliothek zu finden
- Rechercheergebnisse im Plenum zu präsentieren



Büchermäuse – Lesezwerge

Dieses Kleinkindprogramm zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung ist ein niederschwelliges Angebot für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren mit ihren Begleitpersonen (Mütter, Väter, Omas, Opas ...). Eltern erhalten damit Unterstützung in ihrem Vorhaben, ihre Kinder so früh wie möglich an die Sprache und das Buch spielerisch und mit Freude heranzuführen.

Zwei Bibliotheksmitarbeiter:innen entführen die Kinder sanft in die Welt der Geschichten. Ziel ist es, Bücher mit allen Sinnen zu erfassen und zu begreifen. Szenische Darstellungen von Geschichten, Sprachspiele, Bewegungslieder, Reime und Fingerspiele fördern die frühkindliche Sprachentwicklung sowie die Feinmotorik und regen Phantasie, Kreativität und Vorstellungsgabe an.

Literaturworkshops

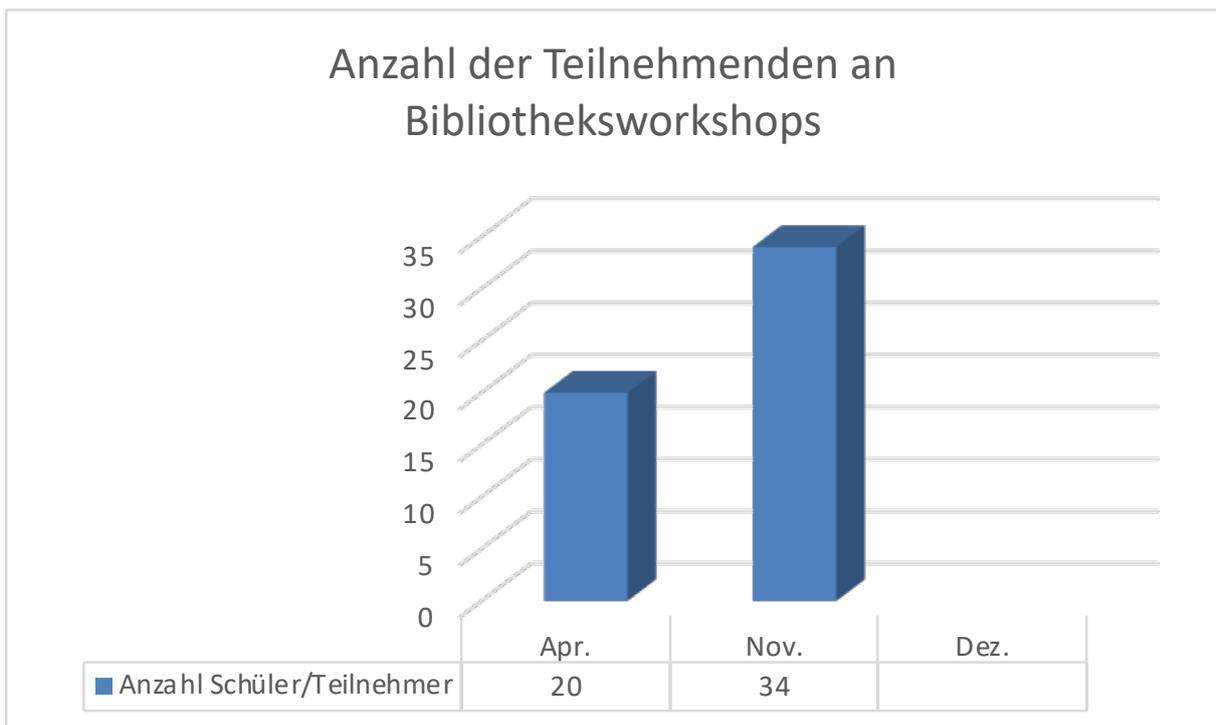
In verschiedenen kreativen und lehrreichen Workshops bietet die AK Tirol Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Interessen zu entdecken, neue Fähigkeiten zu erlernen und ihre Perspektiven zu erweitern.

Im Rahmen des Forscher:innen-Workshops „Komm, sei kein Frosch!“ erleben Kinder auf spannende Weise die verschiedenen Entwicklungsstadien von Fröschen. Der Workshop bietet den Kindern nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Möglichkeiten, wie sie die Amphibien vor Gefahren schützen können. An einer Mitmach-Station setzen sie ihr neues Wissen direkt um und entwickeln Ideen zum Schutz der Frösche in ihrer natürlichen Umgebung.

Der Workshop „Coole Kids – scharfe Denker:innen“ richtet sich an Kinder zwischen 7 und 10 Jahren und regt sie dazu an, kritisch zu denken und unterschied-

liche Perspektiven zu betrachten. In einer interaktiven Runde werden offene Fragen gestellt, die gemeinsam diskutiert und beantwortet werden. Der Workshop fördert die Neugier der Kinder und ermöglicht es ihnen, verschiedene Sichtweisen zu entdecken und neue Denkansätze zu entwickeln.

Im Manga-Zeichen-Workshop mit Regina Schratzmaier lernen Jugendliche, wie sie ihre eigenen Manga-Charaktere entwerfen. Der Workshop legt besonderen Fokus auf die Gestaltung von Gesichtern, Augen und typischen Stilelementen. Die Teilnehmer:innen erfahren alles über die Anatomie, Proportionen und typische Kleidung von Manga-Figuren und bringen diese mit Bleistift und Tusche zu Papier. Fortgeschrittene können zudem ihre Zeichnungen mit Farbstiften und Markern weiter ausarbeiten und ihren eigenen kreativen Stil entwickeln.



Format	Klassen	Schüler:innen
Lesezwerge	11	120
Bibliotheks-Workshop	3	54
Bibliotheksrecherche	3	54
Gesamt	17	228

BERUFS- ORIENTIERUNGSMAPPEN

Auch in diesem Jahr konnte die Versorgung der Tiroler Schüler:innen mit unseren Berufsorientierungsmappen aufrechterhalten werden.

My future – Schritt für Schritt zum Wunschberuf

(7. und 8. Schulstufe)

Jedes Jahr sollen rund 7.000 Tiroler Schüler:innen der 7. und 8. Schulstufen die Weichen für ihre berufliche Zukunft stellen – und stehen damit vor einer Entscheidung mit weitreichenden Auswirkungen: Soll ich eine weiterführende Schule besuchen, in die Oberstufe eines Gymnasiums wechseln oder einen Lehrberuf ergreifen?

Mit der Berufsorientierungsmappe „My future“ liefert die AK Tirol fundiertes Material für den BO-Unterricht: Unter dem Motto „Erkenne dich selbst“ werden die Schüler:innen in einem Prozess motiviert, sich ihrer Stärken und Fähigkeiten, aber auch ihrer Grenzen bewusst zu werden. Dazu finden unter Anleitung der Berufsorientierungslehrenden z.B. Gruppenarbeiten in der Klasse statt.

Auch Eltern und Freunde werden eingebunden, um Fähigkeiten anhand von Übungen, Gesprächen und Diskussionen herauszufinden. Und mit einem selbstständig durchgeführten kleinen Projekt können sich die Jugendlichen schrittweise ihrem Ziel annähern und gleichzeitig völlig neue Erfahrungen sammeln. Denn schließlich soll der Wunschberuf für möglichst viele auch tatsächlich zum Traumberuf werden.

Die „My future“ Mappe bildet wesentliche Teile des Lehrplanes ab und setzt den Fokus vor allem auf die Entdeckung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche, Interessen und Neigungen als Basis für die weitere Informationsgewinnung. Als Grundlage für einen modernen und stärkenorientierten Berufsorientierungsunterricht in der 7. und 8. Schulstufe ermöglicht sie eine Anwendung in den verschiedensten Umsetzungsformen.



My future Plus – Schritt für Schritt zur Berufsentscheidung

(9. Schulstufe)

„My future Plus“ stellt - aufbauend auf „My future“ - eine Erweiterung der Berufsorientierungsmappe für Schüler:innen der 9. Schulstufe dar. Neben der Auseinandersetzung mit Interessen, Stärken und Werten wird vertiefend an Möglichkeiten, Berufswünschen und konkreten beruflichen Zielen gearbeitet. Durch eigene Aktivitäten der Jugendlichen erfolgt eine Annäherung an erarbeitete Ziele und die Erstellung von Belegen und Nachweisen für berufliche Eignungen.

„My future“ und „My future Plus“ stellen eine wertvolle Bereicherung für das bestehende BO-Angebot an den Schulen dar, und es kann problemlos ein Semester beziehungsweise ein gesamtes Schuljahr mit den

Mappen gearbeitet werden. Für BO-Lehrende, die „My future“ bzw. „My future Plus“ in ihrem Unterricht einsetzen, wurde zusätzlich ein begleitendes Handbuch mit vielen hilfreichen Informationen und Tipps zur Unterrichtsgestaltung erstellt.

Um qualitativ hochwertige Unterrichtsmaterialien zu entwickeln, hat die AK Tirol sowohl schulische als auch außerschulische Institutionen in den Entwicklungsprozess miteingebunden und die Inhalte der Mappen erfolgreich mit Pilot-Klassen getestet. Das Feedback der BO-Lehrenden und der Schüler:innen war äußerst wertvoll und hat wesentlich zum Erfolg unserer „My future“ und „My future Plus“ Mappen beigetragen.

My future Oberstufe – Schritt für Schritt zur Berufswahl

Bei „My future Oberstufe“ stehen die Jugendlichen mit ihren veränderten Interessen, Stärken, Werten und Wünschen im Vordergrund. Darauf aufbauend werden Belege und Nachweise erstellt sowie durch eigene Recherchen mögliche Wege erkundet, die Unterstützung und Hilfestellung bei der Planung der zukünftigen Bildungs- und Berufslaufbahn bieten.

Ein wesentliches Element von „My future Oberstufe“ ist weiterhin die Einbindung der Eltern in diesen Reflexionsprozess. Sie werden angeregt, gemeinsam mit dem Kind immer wieder Fragestellungen zu bearbeiten und es konstruktiv bei den wichtigen Schritten zur Berufswahl zu begleiten und zu unterstützen.

My future Mappe	5.440
My future Plus Mappe	1.559
My future Oberstufe	188
Gesamt	7.187



„Stärken erleben, nicht nur darüber reden“

Die Berufsorientierungsmappe „My future Plus“ liefert die Grundlage zu diesem Workshop der in Zusammenarbeit mit der Bildungspolitischen Abteilung und dem Verein „Spielefeste“ entstand. Dieses als Pilotprojekt angedachte Format fand in den Polytechnischen Schulen sehr großen Anklang, woraufhin das Angebot auf ein weiteres Jahr (2024) ausgedehnt wurde.

In der „My future Plus Mappe“ findet sich ein Abschnitt über mögliche Stärken der Jugendlichen. Doch wie sollen diese Stärken individuell herausgefunden werden? Dieser Frage widmet sich dieser Workshop, der unter Anleitung eines Schauspielers und eines Pädagogen auf den Grund gegangen wird.

Die Jugendlichen können ausprobieren, was hinter den diversen Begriffen steckt. Durch Improvisation und Inszenierung der Stärken und mit Hilfe von theaterpädagogischen Mitteln werden so Zustände hergestellt,

welche die Stärken in die Realität holen. Eine Reflexion der eigenen Stärken wird so besser möglich und die Stärken werden erlebbar.

Die Schüler:innen suchen sich in der Vorbereitung auf den Workshop drei „Stärkekarten“ aus, deren Eigenschaften sie sich selbst zuschreiben. Im Workshop werden diese Begriffe kategorisiert und mithilfe von Rollenspielen aufgearbeitet. Begriffe wie „Teamarbeit“ und „Achtsamkeit“ werden dabei genau untersucht.

Schauspieler und Pädagoge sind im ständigen Dialog, der Pädagoge fungiert als Übersetzer für die Schüler:innen, der immer wieder die Rollenspiele zusammenfasst und die Verknüpfung zur Arbeitswelt schafft.

Anmeldesystem

Unser von der AK Wien bereitgestelltes und von fast allen AK Länderkammern verwendetes Anmeldesystem wurde für die AK Tirol weiter verfeinert und erweitert.

Alle angebotenen Programme können direkt auf der AK Tirol Homepage gebucht werden.

Die Lehrpersonen, Kindergartenpädagog:innen und Hortgruppenleiter:innen können einen Account anlegen, aus dem breit gefächerten Angebot auswählen und an den sofort ersichtlichen freien Terminen ihre gewünschte Veranstaltung buchen.



STATISTIKEN

FINANZCHECKER - JAHRESSTATISTIK 2024

	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	70	136	119	36	361
Anzahl Klassen/Workshops	4	10	9	4	27

Anzahl Schüler nach Schultyp					
AHS		101			101
HAK			13		
HBLA			29		
HTL			15	18	
MS			18		18
PTS/FMS	70	35	44	18	167
Gesamt	70	136	119	36	361

Anzahl Schüler nach Schulstufe					
9	70	35	62	18	185
10			29		29
11			13		13
12		101	15	18	134
13					0
14					0
Gesamt	70	136	119	36	361

Anzahl Schüler nach Bezirk					
Imst		101			101
Innsbruck Land			26		26
Reutte			93	36	129
Schwaz	70	35			105
Gesamt	70	136	119	36	361

Anzahl Klassen nach Schultyp					
AHS		8			8
HAK			1		1
HBLA			2		2
HTL			1	2	3
MS			1		1
PTS/FMS	4	2	4	2	12
Gesamt	4	10	9	4	27

Anzahl Klassen nach Bezirk					
Imst		8			8
Innsbruck Land			3		3
Reutte			6	4	10
Schwaz	4	2			6
Gesamt	4	10	9	4	27

PLANSPIEL WIRTSCHAFT - JAHRESSTATISTIK 2024

inkl. Planspiel „Wirtschaft auf Englisch“ und Planspiel „Wirtschaft“ im Rahmen des „FinanzCheckers“

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	175	228	129	191	145	114	11	187	141	236	79	1636
Anzahl Klassen/Workshops	15	19	10	17	11	10	1	17	13	19	6	138

Anzahl Schüler nach Schultyp												
AHS	39	44	117	23			11	86	47	42		409
BS	26	61		33	33	31			35	129		348
HAK	23	98				44		87	17			269
HBLA	43											43
HTL										15	18	33
LFS								14				14
MS	22					13					15	50
PTS/FMS	22	25	12	135	97	26			42		46	405
Sonstige					15					50		65
Gesamt	175	228	129	191	145	114	11	187	141	236	79	1636

Anzahl Schüler nach Schulstufe												
9	110	25	12	135	97	39		14	42		61	535
10	26	73	77	13		12	11	87	41	30		370
11		118		23		43		86	35	71		376
12	39	12	40	20	33	20			23	85	18	290
13					15					50		65
14												0
Gesamt	175	228	129	191	145	114	11	187	141	236	79	1636

Anzahl Schüler nach Bezirk												
Imst		11					11		42			64
Innsbruck	39	61	40	23	15	56		66	58	113		471
Innsbruck Land	22		50	61	30	26			41		12	242
Kitzbühel	48	16		13	42					30	15	164
Kufstein		12	27	25		32				50		146
Landeck		25		19	25						34	103
Lienz		103						121				224
Reutte	66									15	18	99
Schwaz			12	50	33					28		123
Gesamt	175	228	129	191	145	114	11	187	141	236	79	1636

Anzahl Klassen nach Schultyp												
AHS	3	4	9	2			1	8	8	3		38
BS	2	5		3	3	3			3	11		30
HAK	2	8				4		8	2			24
HBLA	4											4
HTL										1	2	3
LFS								1				1
MS	2					1					1	4
PTS/FMS	2	2	1	12	7	2					3	29
Sonstige					1					4		5
Gesamt	15	19	10	17	11	10	1	17	13	19	6	138

Anzahl Klassen nach Bezirk												
Imst		1					1		4			6
Innsbruck	3	6	7	2	1	5		6	5	10		45
Innsbruck Land	2			6	2	2			4		1	17
Kitzbühel	4	1		1	3					2	1	12
Kufstein		1	2	2		3				4		12
Landeck		2		2	2						2	8
Lienz		8						11				19
Reutte	6									1	2	9
Schwaz			1	4	3					2		10
Gesamt	15	19	10	17	11	10	1	17	13	19	6	138

PLANSPIEL ARBEIT - JAHRESSTATISTIK 2024

inkl. Planspiel „Arbeit“ im Rahmen des „FinanzCheckers“

	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	35	51	166	66	318
Anzahl Klassen/Workshops	2	3	13	5	23

Anzahl Schüler nach Schultyp					
AHS		51			51
BS				48	48
HAK			13		13
HBLA			29		29
PTS/FMS	35		124	18	177
Gesamt	35	51	166	66	318

Anzahl Schüler nach Schulstufe					
9	35		124	18	177
10			29		29
11			13	23	36
12		51		25	76
13					0
14					0
Gesamt	35	51	166	66	318

Anzahl Schüler nach Bezirk					
Imst		51			51
Innsbruck Land			60	23	83
Kufstein			30	25	55
Reutte			42	18	60
Landeck			34		34
Schwaz	35				35
Gesamt	35	51	166	66	318

Anzahl Klassen nach Schultyp					
AHS		3			3
BS				4	4
HAK			1		1
HBLA			2		2
PTS/FMS	2		10	1	13
Gesamt	2	3	13	5	23

Anzahl Klassen nach Bezirk					
Imst		3			3
Innsbruck Land			5		5
Kufstein			2	2	4
Landeck			3	2	5
Reutte			3	1	4
Schwaz	2				2
Gesamt	2	3	13	5	23

PLANSPIEL NACHHALTIGKEIT - JAHRESSTATISTIK 2024

	Feb.	Mär.	Mai.	Jun.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	107	92	25	120	75	58	36	109	622
Anzahl Klassen/Workshops	9	9	2	10	3	6	4	9	52

Anzahl Schüler nach Schultyp										
AHS				46	15	58				119
HAK	69	92			60			75		296
HTL				22						22
LFS	13						16			29
MS				12						12
PTS/FMS	25		25	40				34		124
Sonstige							20			20
Gesamt	107	92	25	120	75	58	36	109	622	

Anzahl Schüler nach Schulstufe										
9	38		25	90	15		36	34		238
10				16		58				74
11		18		14						32
12	69	74			60			75		278
13										0
14										0
Gesamt	107	92	25	120	75	58	36	109	622	

Anzahl Schüler nach Bezirk										
Imst						58	20			78
Innsbruck				12						12
Innsbruck Land				40						40
Kufstein		74	25	30				75		204
Landeck	25							34		59
Lienz	82				75		16			173
Reutte		18		16						34
Schwaz				22						22
Gesamt	107	92	25	120	75	58	36	109	622	

Anzahl Klassen nach Schultyp										
AHS				3	1	6				10
HAK	6	9			2			7		24
HTL				2						2
LFS	1						2			3
MS				1						1
PTS/FMS	2		2	4				2		10
Sonstige							2			2
Gesamt	9	9	2	10	3	6	4	9	52	

Anzahl Klassen nach Bezirk										
Imst							6	2		8
Innsbruck					1					1
Innsbruck Land				4						4
Kufstein			7	2	2				7	18
Landeck	2								2	4
Lienz	7						3		2	12
Reutte			2		1					3
Schwaz					2					2
Gesamt	9	9	2	10	3	6	4	9	52	

SCHAU AUFS GELD - JAHRESSTATISTIK 2024

inkl. Workshop „Schau aufs Geld“ im Rahmen des „FinanzCheckers“

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	298	238	243	411	157	258	341	177	211	414	2748
Anzahl Klassen/Workshops	14	14	12	20	8	13	17	9	10	22	139

Anzahl Schüler nach Schultyp											
AHS	56		34	85	54	56	175	51			511
BS					20	50		22	30	85	207
HAK				28		46					74
HLMW	26										26
LFS							14				14
MS	172	238	179	248		93	106	104	161	281	1582
PTS/FMS	44			25	76	13	35			48	241
Sonstige			30	25			11		20		86
SP/Inklusive Bildung					7						7
Gesamt	298	238	243	411	157	258	341	177	211	414	2748

Anzahl Schüler nach Schulstufe											
7	298		213	386	7		295		193	364	1756
8		238		12		258	35	177	18		738
9			15				11			21	47
10			15	13	150					29	207
Gesamt	298	238	243	411	157	258	341	177	211	414	2748

Anzahl Schüler nach Bezirk											
Imst	15		18	93			51	51		21	249
Innsbruck	146		75	118				50	25	129	543
Innsbruck Land	121	80	66	28		101			125	101	622
Kitzbüchel				46							46
Kufstein			64	88		56		22		41	271
Landeck	16								13		29
Lienz		158					255			55	468
Reutte				38	76				18	37	169
Schwaz			20		81	101	35	54	30	30	351
Gesamt	298	238	243	411	157	258	341	177	211	414	2748

Anzahl Klassen nach Schultyp											
AHS	2		2	4	2	3	8	2			23
BS					1	2		2	1	5	11
HAK			1			2					3
HLMW	1										1
LFS							1				1
MS	9	14	8	12		5	5	5	8	14	80
PTS/FMS	2			1	4	1	2			3	13
Sonstige			2	2			1		1		6
SP/Inklusive Bildung					1						1
Gesamt	14	14	12	20	8	13	17	9	10	22	139

Anzahl Klassen nach Bezirk											
Imst	1		1	6			2	2		1	13
Innsbruck	6		3	5				2	1	5	22
Innsbruck Land	6	4	3	1		5			6	6	31
Kitzbühel				2							2
Kufstein			4	4		3		2		2	15
Landeck	1								1		2
Lienz		10					13			4	27
Reutte				2	4				1	2	9
Schwaz			1		4	5	2	3	1	2	18
Gesamt	14	14	12	20	8	13	17	9	10	22	139

SCHAU AUFS GELD EXPERT - JAHRESSTATISTIK 2024

inkl. Workshop „Schau aufs Geld Expert“ im Rahmen des „FinanzCheckers“

	Feb.	Mär.	Apr.	Jun.	Sep.	Okt.	Nov.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	17	20	15	18	46	50	21	187
Anzahl Klassen/Workshops	1	1	1	1	2	3	1	10

Anzahl Schüler nach Schultyp

AHS						50		50
BS	17	20	15	18	46		21	137
Gesamt	17	20	15	18	46	50	21	187

Anzahl Schüler nach Schulstufe

10			15					15
11	17				46		21	84
12		20		18		50		88
Gesamt	17	20	15	18	46	50	21	187

Anzahl Schüler nach Bezirk

Imst	17					50		67
Innsbruck			15					15
Innsbruck Land							21	21
Lienz					46			46
Schwaz		20		18				38
Gesamt	17	20	15	18	46	50	21	187

Anzahl Klassen nach Schultyp

AHS						3		3
BS	1	1	1	1	2		1	7
Gesamt	1	1	1	1	2	3	1	10

Anzahl Klassen nach Bezirk

Imst	1					3		4
Innsbruck			1					1
Innsbruck Land							1	1
Lienz					2			2
Schwaz		1		1				2
Gesamt	1	1	1	1	2	3	1	10

FIT - FINANCIAL TRAINING - JAHRESSTATISTIK 2024

inkl. Workshop „Fit – Financial Training“ im Rahmen „FinanzCheckers“

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	40	13	78	111	67	235	26	115	169	118	972
Anzahl Klassen/Workshops	2	1	4	6	4	11	2	7	9	5	51

Anzahl Schüler nach Schultyp											
AHS				12	13			33	25		83
BS	40			37	20		12	17	126		252
HAK			78			49				19	146
HLMW				49							49
HTL						39				51	90
LFS		13					14				27
MS					16						16
PTS/FMS				13	18	147		65	18	48	309
Gesamt	40	13	78	111	67	235	26	115	169	118	972

Anzahl Schüler nach Schulstufe											
9		13		111		235	26	35	18		438
10	40				67			80	151	118	456
11			78								78
12											0
13											0
14											0
Gesamt	40	13	78	111	67	235	26	115	169	118	972

Anzahl Schüler nach Bezirk											
Imst								33	25	51	109
Innsbruck				61	13					19	93
Innsbruck Land				50	16	122			50	48	286
Kufstein			78			25		17	27		147
Landeck						49			49		98
Lienz		13				39	26				78
Reutte									18		18
Schwaz	40				38			65			143
Gesamt	40	13	78	111	67	235	26	115	169	118	972

Anzahl Klassen nach Schultyp											
AHS				1	1			2	1		5
BS	2			2	1		1	1	7		14
HAK			4			2				1	7
HLMW				2							2
HTL						2				2	4
LFS		1					1				2
MS					1						1
PTS/FMS				1	1	7		4	1	2	16
Gesamt	2	1	4	6	4	11	2	7	9	5	51

Anzahl Klassen nach Bezirk											
Imst								2	1	2	5
Innsbruck				3	1					1	5
Innsbruck Land				3	1	6			2	2	14
Kufstein			4			1		1	2		8
Landeck						2			3		5
Lienz		1				2	2				5
Reutte											
Schwaz	2				2			4	1		9
Gesamt	2	1	4	6	4	11	2	7	9	5	51

PLANSPIEL DEMOKRATIE - JAHRESSTATISTIK 2024

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	61	52	45	126	153	40	64	24	154	719
Anzahl Klassen/Workshops	5	4	3	10	13	4	5	2	12	58

Anzahl Schüler nach Schultyp										
AHS				46	78		36			160
BS					20	20				40
HLMW		27								27
HTL	35									35
PTS/FMS	26	25	30	52	12	20		24	76	265
Sonstige			15	28	43		28		78	192
Gesamt	61	52	45	126	153	40	64	24	154	719

Anzahl Schüler nach Schulstufe										
9	26	25	30	52	12	20		24	76	265
10		27		53	16		28			124
11				21	62		36			119
12	35				63	20				118
13			15						78	93
Gesamt	61	52	45	126	153	40	64	24	154	719

Anzahl Schüler nach Bezirk										
Imst							36	24		60
Innsbruck			15	28	43		28		78	192
Innsbruck Land	26		30		12	20				88
Kitzbüchel										0
Kufstein									76	76
Landeck		25								25
Lienz		27								27
Schwaz	35			98	98	20				251
Gesamt	61	52	45	126	153	40	64	24	154	719

Anzahl Klassen nach Schultyp										
AHS				4	8		3			15
BS					2	2				4
HLMW		2								2
HTL	3									3
PTS/FMS	2	2	2	4	1	2		2	6	21
Sonstige			1	2	2		2		6	13
Gesamt	5	4	3	10	13	4	5	2	12	58

Anzahl Klassen nach Bezirk											
Imst								3	2		5
Innsbruck			1	2	2			2		6	13
Innsbruck Land	2		2		1	2					7
Kitzbühel											0
Kufstein										6	6
Landeck			2								2
Lienz			2								2
Schwaz	3				8	10	2				23
Gesamt	5	4	3	10	13	4	5	2	12		58

ONLINE MIT KÖPFCHEN - JAHRESSTATISTIK 2024

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	308	84	454	455	361	259	153	298	393	264	3029
Anzahl Klassen/Workshops	17	4	22	21	18	14	7	15	23	15	156

Anzahl Schüler nach Schultyp											
AHS						51	38	178			267
BS	166		38			57		65	93		419
HAK	75		165	22							262
HBLA				51							51
HLMW	23										23
LFS										10	10
MS	44	84	51	329	348	151	115	19	185	126	1452
PTS/FMS				13	13					37	63
VS			200	40				36	95	91	462
Sonstige									20		20
Gesamt	308	84	454	455	361	259	153	298	393	264	3029

Anzahl Schüler nach Schulstufe											
4								10	191	217	418
5							62		177		239
6		84	454		10		91	288			927
7				144	351				25		520
8				238		151					389
9				73						47	120
10	83					108					191
13	225										225
Gesamt	308	84	454	455	361	259	153	298	393	264	3029

Anzahl Schüler nach Bezirk

Imst					23			188	28		239
Innsbruck	149			117	165	87		34	195	24	771
Innsbruck Land	24		130	124	37	61		26	50	10	462
Kitzbühel				59	24						83
Kufstein			165	40	45			20	29	41	340
Landeck				48		71			16	78	213
Lienz	35	84	38				153		30	10	350
Reutte									15		15
Schwaz	100		121	67	67	40		30	30	101	556
Gesamt	308	84	454	455	361	259	153	298	393	264	3029

Anzahl Klassen nach Schultyp

AHS						3	2	8			13
BS	11		3			3		3	7		27
HAK	3		5	1							9
HBLA				2							2
HLMW	1										1
LFS										1	1
MS	2	4	3	15	17	8	5	1	8	6	69
PTS/FMS				1	1					2	4
VS			11	2				3	6	6	28
Sonstiges									2		2
Gesamt	17	4	22	21	18	14	7	15	23	15	156

Anzahl Klassen nach Bezirk

Imst					2			9	2		13
Innsbruck	7			5	8	5		2	8	1	36
Innsbruck Land	1		7	6	2	3		2	4	1	26
Kitzbühel				3	1						4
Kufstein			5	2	2			1	2	2	14
Landeck				2		4			1	4	11
Lienz	3	4	3				7		3	1	21
Reutte									1		1
Schwaz	6		7	3	3	2		1	2	6	30
Gesamt	17	4	22	21	18	14	7	15	23	15	156

REFERAT-COACHING - JAHRESSTATISTIK

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/ Teilnehmer	92	184	66	66		16			79	140	133	115	891
Anzahl Klassen/ Workshops	4	7	3	3		1			4	9	9	5	45

Anzahl Schüler nach Schultyp

BS										49	44		93
HAK		131	34										165
HBLA				46									46
MS	74	53	18	20		16			67			96	344
PTS/FMS										12			12
VS	18		14						12	79	89	19	231
Gesamt	92	184	66	66	0	16	0	0	79	140	133	115	891

Anzahl Schüler nach Schulstufe

4										140	133	19	292
5									79				79
6	92												92
7				66								96	162
8						16							16
9		184											184
10			66										66
Gesamt	92	184	66	66	0	16	0	0	79	140	133	115	891

Anzahl Schüler nach Bezirk

Imst										15	55		70
Innsbruck	24			66							19	24	133
Innsbruck Land			14			16				48	21	47	146
Kitzbühel											13		13
Kufstein		131	34							20			185
Lienz		53							79			44	176
Schwaz	68		18							57	25		168
Gesamt	92	184	66	66	0	16	0	0	79	140	133	115	891

Anzahl Klassen nach Schultyp

BS										3	3		6
HAK		4	1										5
HBLA				2									2
MS	3	3	1	1		1			3			4	16
PTS/FMS										1			1
VS	1		1						1	5	6	1	15
Gesamt	4	7	3	3	0	1	0	0	4	9	9	5	45

Anzahl Klassen nach Bezirk													
Imst										1	3		4
Innsbruck	1			3							1	1	6
Innsbruck Land			1			1				3	2	2	9
Kitzbüchel											1		1
Kufstein		4	1							1			6
Lienz		3							4			2	9
Schwaz	3		1							4	2		10
Gesamt	4	7	3	3	0	1	0	0	4	9	9	5	45

VWA-COACHING - JAHRESSTATISTIK

	Apr.	Mai.	Okt.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	51	31	17	99
Anzahl Klassen/Workshops	2	1	1	4

Anzahl Schüler nach Schultyp				
HBLA	51			51
HTL		31		31
LFS			17	17
Gesamt	51	31	17	99

Anzahl Schüler nach Schulstufe				
8		31		31
11	51			51
12			17	17
Gesamt	51	31	17	99

Anzahl Schüler nach Bezirk				
Innsbruck	51			51
Innsbruck Land		31		31
Lienz			17	17
Gesamt	51	31	17	99

Anzahl Klassen nach Schultyp				
HBLA	2			2
HTL		1		1
LFS			1	1
Gesamt	2	1	1	4

Anzahl Klassen nach Bezirk				
Innsbruck	2			2
Innsbruck Land		1		1
Lienz			1	1
Gesamt	2	1	1	4

BILDERBUCHKINO - JAHRESSTATISTIK 2024

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	448	377	345	378	446	558	95	357	428	449	3881
Anzahl Klassen/Workshops	24	21	18	22	19	29	5	21	22	25	206

Anzahl Schüler nach Schultyp

Kindergarten	199	213	218	206	311	360	79	40	60	247	1933
VS	249	164	127	172	135	198	16	317	368	202	1948
Gesamt	448	377	345	378	446	558	95	357	428	449	3881

Anzahl Schüler nach Schulstufe

0	128	213	235	217	311	449	79		133	247	2012
1	46	140	63	83	35	66	16	201	130	52	832
2	117		21	61	100	16		52	165	104	636
3	110		13	17		27		104		33	304
4	47	24	13							13	97
Gesamt	448	377	345	378	446	558	95	357	428	449	3881

Anzahl Schüler nach Bezirk

Imst	15			80	23	22		12	37	33	222
Innsbruck	19			20	63	120		73	58	39	392
Innsbruck Land	222		223	60	245	296		104	248	182	1580
Kitzbüchel	89		89	28		12				13	231
Kufstein	66		12	22	93	25		84	21	82	405
Landeck	37					23		63			123
Lienz		377		22			95		20		514
Reutte				49							49
Schwaz			21	97	22	60		21	44	100	365
Gesamt	448	377	345	378	446	558	95	357	428	449	3881

Anzahl Klassen nach Schultyp

Kindergarten	9	10	8	5	9	20	4	2	3	13	83
VS	15	11	10	17	10	9	1	19	19	12	123
Gesamt	24	21	18	22	19	29	5	21	22	25	206

Anzahl Klassen nach Bezirk

Imst	1			4	1	1		1	2	2	12
Innsbruck	1			1	3	6		4	3	2	20
Innsbruck Land	11		10	3	10	15	1	7	12	11	80
Kitzbüchel	1		6	2		1				1	11
Kufstein	6		1	2	4	1		4	1	4	23
Landeck	4					2		5			11
Lienz		21					4		1		26
Reutte				5							5
Schwaz			1	5	1	3			3	5	18
Gesamt	24	21	18	22	19	29	5	21	22	25	206

BEWERBUNGS- COACHING - JAHRESSTATISTIK 2024

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	102	67	67	38	96	225	145	220	112	100	1172
Anzahl Klassen/Workshops	10	5	6	4	10	17	16	18	10	8	104

Anzahl Schüler nach Schultyp											
AHS			23			57	65			22	167
BS		54	44		80	134				28	340
HAK				22		23	80	63			188
HBLA	24								26	25	75
HLMW	21							18	37	25	101
HTL	35							17			52
LFS		13									13
MS				16							16
PTS/FMS	22				16			122	49		209
Sonstige						11					11
Gesamt	102	67	67	38	96	225	145	220	112	100	1172

Anzahl Schüler nach Schulstufe											
8				16		25					41
9	22	13			16			122	49		222
10				22		43	20	18			103
11	21	34	23			23	125		63	72	361
12		20	44		80	121				28	293
13	59					13		80			152
14											0
Gesamt	102	67	67	38	96	225	145	220	112	100	1172

Anzahl Schüler nach Bezirk											
Imst	35							17			52
Innsbruck	21		51		48	132	65	18	63	72	470
Innsbruck Land	22			38	16			106	25		207
Kufstein								79			79
Landeck									24		24
Lienz		47				48	80				175
Reutte						32					32
Schwaz	24	20	16		32	13				28	133
Gesamt	102	67	67	38	96	225	145	220	112	100	1172

Anzahl Klassen nach Schultyp											
AHS			2			4	8			2	16
BS		4	4		8	10				2	28
HAK				2		2	8	6			18
HBLA	2								2	2	6
HLMW	2							2	4	2	10
HTL	4							2			6
LFS		1									1
MS				2							2
PTS/FMS	2				2			8	4		16
Sonstige						1					1
Gesamt	10	5	6	4	10	17	16	18	10	8	104

Anzahl Klassen nach Bezirk											
Imst	4							2			6
Innsbruck	2		4		5	10	8	2	6	6	43
Innsbruck Land	2			4	2			6	2		16
Kufstein								8			8
Landeck									2		2
Lienz		3				4	8				15
Reutte						2					2
Schwaz	2	2	2		3	1				2	12
Gesamt	10	5	6	4	10	17	16	18	10	8	104

BEWERBUNG INTENSIV UND BEWERBUNG LEICHT GEMACHT - JAHRESSTATISTIK 2024

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	82	154	101	116	151	126	59	289	140	1218
Anzahl Klassen/Workshops	4	8	6	5	6	7	3	14	8	61

Anzahl Schüler nach Schultyp

BAFEP								30		30
AHS		17	22	19				96		154
BS	24		27		75	12		31		169
HAK	16	82	32	28	26		25		16	225
MS	42	55	20	69	50	114	34	22	94	500
PTS/FMS								90	30	120
Sonstige								20		20
Gesamt	82	154	101	116	151	126	59	289	140	1218

Anzahl Schüler nach Schulstufe

8	82			116	151	114	17	259	110	849
9			12						30	42
11		154					42			196
12			89			12				101
13								30		30
Gesamt	82	154	101	116	151	126	59	289	140	1218

Anzahl Schüler nach Bezirk

Imst								22	48	70
Innsbruck	58		34	38				126	16	272
Innsbruck Land	24	17	20	28	26			20	17	152
Kitzbühel				25	50					75
Kufstein		21	47	25			59	31	29	212
Lienz		116			75	126				317
Schwaz								90	30	120
Gesamt	82	154	101	116	151	126	59	289	140	1218

Anzahl Klassen nach Schultyp

BAFEP								1		1
AHS		1	1	1				4		7
BS	1		2		3	1		2		9
HAK	1	4	2	1	1		1		1	11
MS	2	3	1	3	2	6	2	1	5	25
PTS/FMS								4	2	6
Sonstige								2		2
Gesamt	4	8	6	5	6	7	3	14	8	61

Anzahl Klassen nach Bezirk											
Imst									1	2	3
Innsbruck	3		2	2					5	1	13
Innsbruck Land	1	1	1	1	1				2	1	8
Kitzbüchel				1	2						3
Kufstein		1	3	1				3	2	2	12
Lienz		6				3	7				16
Schwaz									4	2	6
Gesamt	4	8	6	5	6	7	3	14	8		61

BEWERBUNGS- COACHING HOCHSCHULEN - JAHRESSTATISTIK 2024

	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	15	4	6	12	13	4	5	8	67
Anzahl Klassen/Workshops	2	1	2	2	2	1	1	1	12

VORTRÄGE JUGENDABTEILUNG - JAHRESSTATISTIK 2024

	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai.	Jun.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	167	104	93	74	121	40	100	296	54	1049
Anzahl Klassen/Workshops	8	5	4	4	6	2	5	14	3	51

Anzahl Schüler nach Schultyp

AHS				12						12
arbeitsmarktpolitische Maßnahme			20		50			12	15	97
BS	19	40	73	42	71	40	100	125	19	529
HAK	126							50	20	196
FS	22									22
MS				20				34		54
PTS		64						60		124
Sonstige								15		15
Gesamt	167	104	93	74	121	40	100	296	54	1049

Anzahl Schüler nach Schulstufe

8				20				34		54
9		64			30			60		154
10	22	40	43		91		40	27	34	297
11	126		20	12			20	45	20	243
12	19		30	42		40	40	130		301
Gesamt	167	104	93	74	121	40	100	296	54	1049

Anzahl Schüler nach Bezirk										
Innsbruck	145		93	12	101		80	147	39	617
Innsbruck Land	22	40		42		40	20	55		219
Kufstein					20					20
Landeck								34	15	49
Schwaz		64		20				60		144
Gesamt	167	104	93	74	121	40	100	296	54	1049

Anzahl Klassen nach Schultyp										
AHS				1						1
arbeitsmarktpolitische Maßnahme			1		2			1	1	5
BS	1	2	3	2	4	2	5	5	1	25
FS	1									1
HAK	6							2	1	9
MS				1				2		3
PTS		3						3		6
Sonstige								1		1
Gesamt	8	5	4	4	6	2	5	14	3	51

Anzahl Klassen nach Bezirk										
Innsbruck	7		4	1	4		4	7	2	29
Innsbruck Land	1	2		2		2	1	2		10
Kufstein					2					2
Landeck								2	1	3
Schwaz		3		1				3		7
Gesamt	8	5	4	4	6	2	5	14	3	51

LAP OHNE STRESS - JAHRESSTATISTIK 2024

	Feb.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	27	62	147	124	23	383
Anzahl Klassen/Workshops	2	4	8	7	2	23

Anzahl Schüler nach Schultyp						
BS	27	62	147	124	23	383
Gesamt	27	62	147	124	23	383

Anzahl Schüler nach Schulstufe						
12		62	147	124	23	356
13	27					27
Gesamt	27	62	147	124	23	383

Anzahl Schüler nach Bezirk						
Innsbruck		42		124		166
Kitzbühel			45			45
Kufstein	27				23	50
Lienz			43			43
Schwaz		20	59			79
Gesamt	27	62	147	124	23	383

Anzahl Klassen nach Schultyp						
BS	2	4	8	7	2	23
Gesamt	2	4	8	7	2	23

Anzahl Klassen nach Bezirk						
Innsbruck		3		7		10
Kitzbühel			4			4
Kufstein	2				2	4
Lienz			2			2
Schwaz		1	2			3
Gesamt	2	4	8	7	2	23

VORTRÄGE DER BEZIRKSKAMMERN - JAHRESSTATISTIK 2024

	Feb.	Mär.	Apr.	Jun.	Sep.	Okt.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	115	42	62	46	188	25	18	496
Anzahl Klassen/Workshops	6	2	3	2	10	1	1	25

Anzahl Schüler nach Schultyp								
BAFEP				46				46
HAK			20					20
HBLA			12					12
HLMW						25		25
HTL		42					18	60
MS					148			148
PTS/FMS	115		30		36			181
SP/Inklusive Bildung					4			4
Gesamt	115	42	62	46	188	25	18	496

Anzahl Schüler nach Schulstufe								
7		19			89			108
8					59			59
9	115		30		40			185
11						25		25
12			20					20
13		23	12	46			18	99
Gesamt	115	42	62	46	188	25	18	496

Anzahl Schüler nach Bezirk								
Innsbruck Land	115				188			303
Landeck			30	46				76
Lienz		42				25		67
Reutte			32				18	50
Gesamt	115	42	62	46	188	25	18	496

Anzahl Klassen nach Schultyp								
BAFEP				2				2
HAK			1					1
HBLA			1					1
HLMW						1		1
HTL		2					1	3
MS					7			7
PTS/FMS	6		1		2			9
SP/Inklusive Bildung					1			1
Gesamt	6	2	3	2	10	1	1	25

Anzahl Klassen nach Bezirk								
Innsbruck Land	6				10			16
Landeck			1	2				3
Lienz		2				1		3
Reutte			2				1	3
Gesamt	6	2	3	2	10	1	1	25

BIBLIOTHEKSRECHERCHE - JAHRESSTATISTIK 2024

	Jän.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	16	38	54
Anzahl Klassen/Workshops	1	2	3

Anzahl Schüler nach Schultyp			
AHS		16	16
HAK	16	22	38
Gesamt	16	38	54

Anzahl Schüler nach Schulstufe			
0	16	22	38
11		16	16
Gesamt	16	38	54

Anzahl Schüler nach Bezirk			
Innsbruck	16	22	38
Schwaz		16	16
Gesamt	16	38	54

Anzahl Klassen nach Schultyp			
AHS		1	1
HAK	1	1	2
Gesamt	1	2	3

Anzahl Klassen nach Bezirk			
Innsbruck	1	1	2
Schwaz		1	1
Gesamt	1	2	3

BIBLIOTHEKSWORKSHOP - JAHRESSTATISTIK 2024

	Apr.	Nov.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	20	34	54
Anzahl Klassen/Workshops	1	2	3

Anzahl Schüler nach Schultyp			
	20	34	54
Gesamt	20	34	54

Anzahl Schüler nach Schulstufe			
	20	34	54
Gesamt	20	34	54

Anzahl Schüler nach Bezirk			
Innsbruck	20	34	54
Gesamt	20	34	54

Anzahl Klassen nach Schultyp			
	1	2	3
Gesamt	1	2	3

Anzahl Klassen nach Bezirk			
Innsbruck	1	2	3
Gesamt	1	2	3

LESEZWERGE - JAHRESSTATISTIK 2024

	Feb.	Apr.	Okt.	Dez.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	20	30	30	40	120
Anzahl Klassen/Workshops	2	3	3	3	11

Anzahl Schüler nach Schultyp					
	20	30	30	40	120
Gesamt	20	30	30	40	120

Anzahl Schüler nach Schulstufe					
	20	30	30	40	120
Gesamt	20	30	30	40	120

Anzahl Schüler nach Bezirk					
	20	30	30	40	120
Gesamt	20	30	30	40	120

Anzahl Klassen nach Schultyp					
	2	3	3	3	11
Gesamt	2	3	3	3	11

Anzahl Klassen nach Bezirk					
	2	3	3	3	11
Gesamt	2	3	3	3	11

BERUFSORIENTIERUNGSMAPPEN

My future Mappe	5.440
My future Plus Mappe	1.559
My future Oberstufe	188
Gesamt	7.187

STÄRKENTHEATER - JAHRESSTATISTIK 2024

	Feb.	Mär.	Apr.	Gesamt
Anzahl Schüler/Teilnehmer	65	81	30	176
Anzahl Klassen/Workshops	3	5	2	10

Anzahl Schüler nach Schultyp				
PTS/FMS	65	81	30	176
Gesamt	65	81	30	176

Anzahl Schüler nach Schulstufe				
9	65	81	30	176
Gesamt	65	81	30	176

Anzahl Schüler nach Bezirk				
Innsbruck Land	40	21	30	91
Lienz	25	60		85
Gesamt	65	81	30	176

Anzahl Klassen nach Schultyp				
PTS	3	5	2	10
Gesamt	3	5	2	10

Anzahl Klassen nach Bezirk				
Innsbruck Land	2	1	2	5
Lienz	1	4		5
Gesamt	3	5	2	10

Arbeiterkammer Tirol

Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

www.ak-tirol.com

info@ak-tirol.com

AK Tirol in den Bezirken:

- Imst**, Rathausstraße 1, 6460 Imst
- Kitzbühel**, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel
- Kufstein**, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein
- Wörgl**, Bahnhofplatz 6, 6300 Wörgl
- Landeck**, Malsersstraße 11, 6500 Landeck
- Osttirol / Lienz**, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz
- Reutte**, Mühler Straße 22, 6600 Reutte
- Schwaz**, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz
- Telfs**, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs

AK Servicenummer:

Tel. 0800/22 55 22